

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 37.

Mittwoch den 6. Februar.

1867.

Bekanntmachung.

Die Wächter von Parzellen des großen Johannes-Gartens und des Johannes-Thales werden hierdurch an Bezahlung des fälligen Pachtzinses, die letzteren nebst dem Wächtergeld, erinnert.
Leipzig, den 1. Februar 1867.

Die Deputation zum Johannes-Hospital.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 16. Januar 1867.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher theilte eine Zuschrift des Rathes auf die Anzeige der Stadtverordneten, die Neuwahl ihrer bisherigen Herren Vorsteher betreffend mit, worin der Rath seine zuversichtliche Hoffnung ausdrückt, daß unter deren Führung das bisherige freundliche, in sehr vielen Fällen einmüthige Verhältniß zwischen beiden städtischen Körperschaften auch in diesem Jahre erhalten bleiben werde.

Der Vorsteher theilt den Beschluß des Rathes,

die Verquartierung der nach vollständiger Belegung der Pleißenburg noch etwa 300 bis 350 Mann betragenden königl. preussischen Besatzung miethweise gegen Zahlung von 5 Mgr. pro Kopf aus der Stadtkasse, wobei natürlich Ersatzleistung seitens des Staats für die der Stadt durch die Einquartierung erwachsenden Kosten vorausgesetzt wird, mit und schlägt vor, daß es hierbei zu bewenden habe.

Herr Lorenz hielt es für geboten, hierbei auf die seither von der Leipziger Zeitung dem Rathe in dieser Angelegenheit gegenüber eingenommene gehässige Stellung hinzuweisen. Jetzt habe sie, anstatt wie früher die Droschken und Feuerwehr, die Einquartierungsfrage in den Kreis ihrer Betrachtungen gezogen und die ohnedies schon in dieser Angelegenheit herrschende Aufregung noch mehr verstärkt und Del ins Feuer gegossen. Der Rath habe es nicht mit seiner Würde vereinbarlich gehalten, darauf zu antworten, deshalb müsse seitens der Gemeindevertretung etwas dagegen geschehen.

Er könne hierbei constatiren, daß dem Rathe die Militär-Einquartierung zu dem von demselben festgestellten Preise vollkommen gelungen sei; der Stadt Leipzig könne es daher sehr erfreulich sein, daß der Rath in dieser Angelegenheit so correct gehandelt.

Die Versammlung erklärte jedoch einstimmig, es bei der Rathsmitteltheilung bewenden zu lassen.

Die frühere Anfrage des Collegiums, ob es gegründet, daß die Unternehmer der Wasserleitung im verfloßenen Jahre außer dem aus den Bauerwiesen zu hebenden Quellwasser auch Pleißenwasser der Stadt zugeführt hätten,

beantwortet der Rath dahin, daß dies zwar zu Zeiten erhöhten Wasserbedarfs und um die Leistungsfähigkeit der Maschinen zu erproben, geschehen sei und daß dies auch künftig bisweilen geschehen würde.

Um die Zuführung des Pleißenwassers aber möglichst zu vermeiden, hat Herr Baudirector Dost die Anschließung weiterer Diefenquellen angebahnt.

Die Versammlung ließ es hierbei bewenden.
Das Antwortschreiben des Rathes auf die vom Collegium bezüglich völliger Freigebung des Wassers gestellten 3 Anträge vom 19. December 1866 lehnt ein Eingehen des Rathes auf diese Anträge vollständig ab in der Erwartung, das Collegium werde nach nochmaliger Erwägung der einschlagenden Fragen auch seinerseits davon zurücktreten.

Dieses Schreiben wird an den Bauauschuß verwiesen.

Herr Lorenz, festhaltend an seinen früheren Ansichten, glaubte zwar nicht, daß das neue Collegium anders als früher geschehen, beschließen werde, erklärte jedoch die Frage für eine Finanzsache und nicht Bauangelegenheit. Er berührte zur Motivirung dessen historische Vorgänge und beantragte die Sache dem Finanzauschuß zuzuweisen,

was bei der Abstimmung mit 29 gegen 20 Stimmen abgelehnt wurde.

Herr Geheimrath von Wächter verlangte hierauf Gegenprobe, da sich die Ansicht ändern dürfte.

Dem hielt der Vorsteher entgegen, daß es bei Gegenproben sich nur um ein zweifelhaftes Resultat handeln könne, dieß hier aber nicht der Fall sei.

Herr Jul. Müller wollte nochmalige Abstimmung wegen der neuen Mitglieder, die ja noch nicht so eingerichtet seien.

Herr Dr. Heine trat dem jedoch entgegen, darauf hinweisend, daß dann erst eine nochmalige Verhandlung vorhergehen müsse.

Herr Geheimrath von Wächter wünschte die Wiederholung der Abstimmung, weil er glaube, daß dieselbe zweifelhaft gewesen sei und einzelne neue Mitglieder nicht wüßten, ob sie mit Aufstehen oder Eigenbleiben ihre Zustimmung zu erkennen geben; es sei ihm früher selbst so gegangen, daß er nicht gewußt, ob er durch Aufstehen oder Eigenbleiben abstimmen solle.

Herr Generalconsul Spieß fand den Ausspruch Herrn Jul. Müllers nur gerecht und keineswegs verlegend für die neuen Mitglieder.

Herr Lorenz hob die ungeheure Wichtigkeit der Wasserfrage hervor und wünschte deshalb die Vorfrage, an welchen Ausschuß die Sache gelangen soll, genau erörtert zu sehen.

Herr Adv. Anschütz stellte hierauf den Antrag, die Sache an beide Ausschüsse zu verweisen, was vom Vorsteher für nicht statthaft erklärt wurde, weil die Debatte geschlossen sei.

Das Collegium beschloß mit Majorität, daß es bei der ersten Abstimmung verbleibe.

Der Vorsteher trug weiter den Beschluß des Rathes vor, zur Pariser Ausstellung 4 junge Gewerbsgehülfen auf Kosten der Stadt abzuschicken und hierauf 600 Thlr. zu verwenden.

Der Verein „Bauhütte“ hatte in einer Eingabe das Collegium ersucht, bei der Beschlussfassung hierüber auch die Absendung zweier Bauhandwerker beantragen zu wollen.

Herr Rudloff bedauerte, daß im Arbeiterbildungsvereine die Baugewerbe nicht vertreten seien und stellte einen hierauf zielenden Antrag.

Der Vorsteher schlug vor, die Sache an den Finanzauschuß zu verweisen,

während Herr Lorenz die Sache für zu einfach hielt und wünschte, sie sofort zu erledigen,

wogegen wiederum Herr Adv. Winter sich erklärte unter Hinweis darauf, daß auch andere Gewerbe, namentlich die Buchdrucker, gleiches Recht wie die Baugewerbe beanspruchen könnten.

Herr Hempel wünschte die Verweisung der Sache an einen Ausschuß, da es ja überhaupt fraglich sei, ob man die Ausstellung in der angedeuteten Weise bescheiden werde.

Herr Welter, sich ebenfalls für Verweisung an den Ausschuß erklärend, wünschte jedoch, daß mehr Personen nach Paris geschendet würden, da 6 doch ganz gut mit der Summe von 600 Thlr. auskommen könnten.

Hierauf wurde die Verweisung der Sache überhaupt an einen Ausschuß gegen 1 Stimme beschlossen und der Industrie-Ausschuß hierzu gewählt.

Der Vorsteher verlas hierauf die Reclamation des Kaufmann Herrn H. S. Kayser gegen seine Einberufung in das Collegium an Stelle des verstorbenen Herrn Hey.

Herr Kayser motivirt sein Gesuch durch die außerordentliche Inanspruchnahme seiner Zeit und Thätigkeit in seinem hiesigen Geschäfte.

Herr Wehner fand in dem Gesuche keinen triftigen Entlassungsgrund und war auch aus praktischen Ursachen dagegen, zumal es an kaufmännischen Vertretern ohnehin mangle.

Das Gesuch wurde hierauf mit 42 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Die hierauf vorgetragene Eingabe der Euterpe vom vorigen Jahre,

den Rath zu veranlassen, den Gewandhausaal auch zur Benutzung anderer Gesellschaften offen zu halten und Veranstaltung zu treffen, daß das Gewandhausdirectorium sich des ferneren Einflusses auf das Theaterorchester enthalte, hielt Herr Cavael für erledigt, da jetzt die Euterpe so viele Zuhörer habe, daß sie den Saal gar nicht mehr benützen könne.

Das Collegium ließ die Angelegenheit auf sich beruhen.

In der Rückantwort des Raths über die Anfrage des Collegiums, ob das Honorar der Fachlehrerinnen nicht zu erhöhen sei, hatte derselbe die Gründe dargelegt, die einen Unterschied zwischen dem Fachunterricht für weibliche Arbeiten, für welchen tüchtige Kräfte im Ueberflusse vorhanden, und zwischen dem Fachunterricht in Sprachen, Zeichnen, Schreiben und Gesang, für welchen entsprechende Lehrkräfte schwerer zu gewinnen seien, zu machen rathlich erscheinen lassen. Hierbei hatte der Rath um Erhöhung des Honorars der Lehrerin der französischen Sprache an der ersten Bürgerschule von 11 Ngr. 5 Pf. pro Stunde auf 12 Ngr. 5 Pf. und um Erhöhung des Honorars des Schreiblehrers an der Realschule von 10 Ngr. auf 12 Ngr. 5 Pf. pro Stunde ersucht.

Der vorjährige Finanzausschuß hatte der Versammlung diese Erhöhungen anempfohlen, im Weiteren aber vorgeschlagen, den Antrag auf Erhöhung des Honorars für weibliche Arbeiten zur Zeit auf sich beruhen zu lassen, dagegen

beim Rath die systematische und vom Leichteren zum Schwereren fortschreitende Einrichtung dieses Unterrichts an den städtischen Volksschulen zu beantragen.

Herr Süttner verteidigte das Ausschussgutachten, da er die weiblichen Arbeiten für gleichberechtigt mit denen der Männer hielt. Er führte aus, wie es zuweilen viel schwerer sei, Mädchen zu unterrichten, als Knaben und daß Frauen hierin geschickter seien, demzufolge aber gewiß auch ebenso gut entsprechende Honorirung ihrer Leistungen beanspruchen könnten. Man prüfe nur die Lehrerinnen gut, bezahle sie aber auch gut.

Die Versammlung genehmigte einstimmig die Gehaltserhöhungen, nahm gegen 1 Stimme den 2ten und einstimmig den 3ten Theil der Ausschussvorschläge an.

Hierauf folgte die Mittheilung der Rathszuschrift auf die Anfrage des Collegiums, ob der Rath bei den veränderten Zeitumständen seinen früheren Beschluß,

200 Thlr. jährl. Beitrag an die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen,

100 Thlr. jährl. Beitrag an das deutsche Hospital in Paris und

100 Thlr. jährl. Beitrag an den deutschen Rechtsschutzverein in London

für die nächsten 5 Jahre 1866—1870 zu gewähren, noch aufrecht erhalte?

Der Rath erwiedert, daß nach seinem Dafürhalten durch das Inlebenreten des norddeutschen Parlaments die freiwillige Mitwirkung einzelner Städte zur Förderung solcher, wie der erwähnten Zwecke, keineswegs ausgeschlossen wird, er deshalb bei seinem früher gefaßten Beschlusse stehen bleibe, jedoch unter der Modification, daß die beregten Unterstützungen nur unter der Voraussetzung 5 Jahre lang gewährt werden sollen, daß nicht inmittelst seitens der Centralgewalt des norddeutschen Bundes für die fraglichen Zwecke genügende Unterstützung gewährt werde.

Herr Lorenz stellte den Antrag,

das Collegium möge gegen den Rath aussprechen, daß es sich zu gleicher nationaler Unterstützung des „Deutschen Wohlthätigkeitsvereins in Petersburg“ bereit erkläre, dafern der Rath diese beschließen sollte.

Der Antrag wurde zahlreich unterstützt.

Herr Wehner erblickte in diesen Unterstützungen ein trauriges Spiegelbild unserer deutschen Zustände und fürchtete die Konsequenzen, welche durch eine solche Bewilligung herbeigeführt würden. Man würde auf der Bahn immer weiter und weiter gehen, deshalb müsse er gegen die Gewährung der Unterstützungen stimmen.

Herr Welter war der Meinung, man möge nur dorthin Unterstützungen gewähren, wohin sie verlangt würden.

Herr Lorenz schilderte hierauf das energische Bemühen des deutschen Rechtsschutzvereins, wie nicht minder die anerkennende selbstlose Aufopferung der beiden andern Vereine. Alle Zeitungen enthielten Aufrufe zur Beisteuer und die Gewährung einer solchen würde dort den deutschen Namen nur zu Ehren bringen.

Herr Dr. Seine frag, ob die zu Unterstützenden aus ganz Deutschland oder nur Norddeutsche wären,

was Herr Lorenz dahin beantwortet, daß sie Deutsche aller Länder seien.

Es wurde nunmehr mit der vom Rath gemachten Einschränkung das erste Postulat gegen 2 Stimmen, das zweite und dritte gegen 1 Stimme genehmigt und gegen 8 Stimmen der Antrag Herr Lorenz's angenommen.

Verschiedenes.

Leipzig, 5. Februar. In der I. Kammer fragte Vicepräsident Pfotenhauer, ob bei der Parlamentswahl abgestempelte Stimmzettel mit gedruckten Namens- und Standesbezeichnungen des Wählenden gültig seien? Der Minister des Innern erwiderte: über Zulassung und Vollmachten der Parlamentsglieder entscheidet nach §. 10 des Reichswahlgesetzes das Parlament selbst. Deshalb sei eine bestimmte Regierungserklärung unthunlich. Nach §. 9 und 10 der Ausführungsverordnung zum Wahlgesetze erscheine übrigens die Anwendung gedruckter Candidatenbezeichnungen zulässig, unter der Voraussetzung, daß dieselben mit den abgestempelten Wahlzetteln ein untrennbares Ganzes bilden. Die I. Kammer hat den Gesetzentwurf über die Vergütung der Kriegslasten und Schäden ganz nach den Beschlüssen der II. Kammer angenommen. (L. Z.)

* Leipzig, 5. Februar. In den Dr. N. lesen wir: In voriger Woche curstirte hier ein Gerücht, als sei es im Lehrbataillon zu einigen sehr unliebsamen Scenen gekommen. Obwohl nun gleich von vornherein bei dem Bildungsgrade und der Mannzucht der am Lehrbataillon beteiligten sächsischen und preussischen Chargen und dieses Gerücht unglaubwürdig erschien, hielten wir es doch für gerathen, Erkundigungen einzuziehen, und wir können nunmehr versichern, daß an der ganzen Erzählung kein wahres Wort ist. Im Gegentheil versichern die zum Bataillon commandirten sächsischen Officiere und Unterofficiere, daß sie es nur dankbar anerkennen hätten, daß von preussischer Seite nicht nur die intelligentesten, sondern auch die ruhigsten, besonnensten und humansten Instructoren ausgesucht worden seien. Zwischen den beiderseitigen Mannschaften findet ein echt kameradschaftliches Verhältnis statt. Wenn wir manchmal die Aeußerung gehört haben, daß es doch seltsam sei, wie das Einexerciren von solchen im Dienste geübten Unterofficieren, die bisher eine so vorzügliche schlagfertige Truppe, wie die sächsische Armee war, auszubilden hatten, ein volles Vierteljahr dauere, so ist darauf zu bemerken, daß es in der That keine Kleinigkeit ist, so von vorn wieder anzufangen und ein von dem sächsischen total abweichendes Commando zu lernen. Denn nicht nur sind fast sämmtliche Commandos, Signale, Ordres u. s. w. ganz andere, es ist auch die Methode eine vollständig verschiedene. Die Haltung des ganzen Körpers muß sich ändern, ja, es kommen ganz neue Manöver zur Anwendung, z. B. das Ausschwenken, wenn die Compagnie rottenweise marschirt und dann ein Peloton zu bilden hat. Alles in Allem haben unsere Unterofficiere über 250 neue Commandos zu lernen, was bedeutend mehr ist, als das frühere sächsische Exercitium, welches vor nicht zu langer Zeit erst eingeführt wurde, während das preussische zum großen Theil noch das bewährte Friedrichs II. aus dem vorigen Jahrhundert ist. Wenn daher das Lehrbataillon in einem Vierteljahre das neue Reglement so tactfest lernt, daß es in demselben Recruten einexerciren kann, so liegt darin ein neuer Beweis von der Anständigkeit und Intelligenz des sächsischen Volkscharakters. Preussische Officiere haben wiederholt der schnellen Fassungsgabe der Unterofficiere außerordentliche Anerkennung gezollt.

* Leipzig, 5. Februar. Am 4. d. gab Herr Dr. Willmann die Fortsetzung seiner vor acht Tagen begonnenen Besprechungen von Fragen des erziehenden Unterrichts. Diesmal wurde, in Anknüpfung an die im vorigen entwickelten Grundzüge, für den ersten Unterricht die „Erzählung“ als der interesseliegendste Mittelpunkt gefordert. Da „das Beste für die Kinder eben gut genug sei“, so seien an eine Schulerzählung die höchsten Anforderungen zu stellen. Als solche Anforderungen bezeichnete Vortragender hauptsächlich vier: Kindlichkeit, sittlich bildende Kraft, Lehrgehalt, Classicität. Vortragender entwickelte nun mit vieler Umsicht und überzeugender Klarheit Inhalt und Tragweite dieser vier Bestimmungen. In Kurzem, wolle er unter „Kindlichkeit“ nicht bloß die auf der Hand liegende Einfachheit verstanden wissen, die außerdem bei Erwachsenen und Kindern nicht ganz dieselbe ist; vielmehr seien Einfachheit und Phantasie, die hervorstechendsten Züge in der kindlichen Erscheinung, zugleich die wirksamsten Voraussetzungen der Erzählung für diese Stufe. Unter sittlich bildender Kraft will Vortragender wiederum nicht die landesübliche Zuspißung der Erzählung zu irgend einem moralischen Gemeinplatz gedacht haben, sondern die klare Vorführung solcher persönlicher Verhältnisse, bei denen das sittliche Urtheil des Kindes, Lob und Tadel wie von selbst sich erzeugt, Zuneigung und Abscheu vor den Gestalten der Erzählung wie von selbst entquellen. Die beiden eben angegebenen Merkmale einer guten Kindererzählung schließen schon die Forderung der Classicität in sich. Unter den classischen Erzählungen stehen nun die Märchen des deutschen Volkes obenan, welche daher, namentlich in der Grimm'schen Fassung, für den ersten Unterricht in Schule und Haus vom Vortragenden empfohlen werden. In Bezug auf die übrige Forde-

zung, Naturv
bei geb
durch
ihre B
nisse
femen
erlassen
schen
zweite
sich Bor
kurz, u
Erzähl
vor den
Einheit
wurde
richte
schmach
sprachen
dieser
Fassung
Im na
behand
*
nigs
den
Héga
so inte
zu hö
hat,
rühmt
bloß
sonder
anerk
Raf
Stadt
selbst
Andar
Rufst
der
Beder
werde
Dien
Ein
italien
und
bloß
Geige
zeichn
hier
Schab
oft se
Jede
seiner
man
seiner
Herb
seiner
Als
den
unter
war
fange
freun
bewa
fatsch
löste
durch
Die
wurd
Scha
*
Lob
zu:
in
Bu
Rat
Ab
trag
blie
gew
lege
wif
arm
schu

zung, den Lehrgehalt, wies Vortragender darauf hin, daß die Naturobjecte und mannigfachen Lebensvorgänge in den Märchen bei gehöriger Heraushebung, Vergleichung und ganz vorzüglich durch Veranschaulichung mittelst Aufzeichnung der Objecte selbst oder ihrer Bilder, einen genügenden und festen Grund positiver Kenntnisse zu legen im Stande seien. Nach einer anziehend entworfenen Schilderung, wie das Märchen die Seele des Kindes zu erfassen vermöge, empfahl der Vortragende weiterhin den Defoeschen Robinson, in der neuern Gräbnerschen Bearbeitung für die zweite Unterrichtsstufe. Für die Elasticität dieser Erzählung berief sich Vortragender auf ins Gewicht fallende Urtheile, und entwickelte kurz, wie sehr die Eingangs gestellten Forderungen auch bei dieser Erzählung zuträfen, die außerdem den Vorzug der Einheitlichkeit vor den Märchen voraus hätte. Bei der Darlegung, was die Einheitlichkeit des Stoffes für den Unterricht zu bedeuten habe, wurde auf Prof. "Zillers" Grundlegung zum erziehenden Unterrichte hingewiesen. Zum Schluß ließ Vortragender in eine geschmackvolle kleine Sammlung von Unterrichtsmitteln für die besprochenen Stufen Einsicht nehmen. Wir können den Fortgang dieser Vorträge, die gediegene Sachkenntnis mit Wärme und klarer Fassung verbinden, auch einer größern Theilnahme empfehlen. Im nächsten Vortrage wird nun die geschichtliche Unterrichtsstufe behandelt werden.

* Leipzig, 5. Februar. Dem kunstsinigen Publicum Leipzigs steht ein großer Genuß bevor. Bekanntlich besitzt Leipzig in den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Sgar eines der berühmtesten Streichquartette der Welt. Um so interessanter dürfte es sein, auch einmal ein anderes Quartett zu hören, welches sich fast einen größeren Ruhm bereits erworben hat, wie das Quartett der Gebrüder Müller jun. Der berühmte Violinvirtuos Herr Jean Beder, dessen Bedeutung nicht bloß durch sein Spiel in den Leipziger Gewandhausconcerten, sondern durch seine Leistungen in den größten Städten Europa's anerkannt worden ist, weilt mit seinen Herren Collegen Enrico Rasi, Luigi Chiofari und Friedrich Hilpert in unserer Stadt und es werden sich diese bedeutenden Künstler sowohl in selbstveranstalteten Quartettsoiréen als auch in der Gesellschaft Andante-Allegro in nächster Zeit produciren. Die Niederrheinische Musikzeitung sagt über bereites Quartett Folgendes: „Auffassung der Compositionen und Vortrag sind echt künstlerisch; von Herrn Beder muß bei der anerkannten Virtuosität besonders gerühmt werden, daß dieselbe sich nie vordrängt, sondern durchaus nur im Dienste der Kunst bleibt und eben dadurch um so schöner wirkt. Ein schöner Gesammtton, unterstützt durch vier vortreffliche altitalienische Instrumente und ein durch Nuancirung der Tonstärke und des Tempos ausdrucksvolles Zusammenspiel, in welchem nicht bloß die erste Geige und das Violoncell, sondern auch die zweite Geige und besonders die Bratsche zu voller Geltung kommen, zeichnet die Vorträge dieses Vereins aus.“

Leipzig, 5. Februar. Im October vorigen Jahres tauchte hier ein böser Industriemittel auf, ein Mann, der namenlich zum Schaden unserer Gasthofsbesitzer sein Wesen trieb, da er möglichst oft seine Herberge wechselte, ohne zuvor an das Bezahlen seiner Zehne zu denken und endlich auf Nimmerwiedersehen verschwand, seinen Gläubigern das Nachsehen hinterlassend. Gestern nun kam man einem gleichen Herrchen auf die Spur, der in derselben Weise seinen Gasthof hier geändert hatte, nämlich in seiner früheren Herberge ohne Bezahlung durchgegangen und wahrscheinlich in seinem neuen Wohnsitz von keinem besseren Gedanken besetzt war. Als man ihn zur Rechenschaft zog, stellte es sich heraus, daß man den bereits früher hier aufgetauchten Industriemittel, einen heruntergekommenen auswärtigen Kaufmann, erwischt hatte. Diesmal war es gegläückt, seiner lebenswürdigen Thätigkeit im ersten Ansfange Schranken zu setzen und so vielleicht Manchem, den er noch freundlichst mit seinem Besuche bedacht hatte, vor Schaden zu bewahren.

In der Nähe der Post betraf heute Vormittag ein Landwirthschaftsgeschirr der Unfall, daß plötzlich sich die Deichsel vom Wagen löste und die dadurch schon gewordenen Pferde mit der Deichsel durchhängen, während der Wagen auf dem Wege stehen blieb. Die Pferde jagten bis nach der Posthalterei auf dem Kopfplatz und wurden dort, da eines derselben stürzte, glücklicherweise ohne Schaden angerichtet zu haben, aufgehalten.

* Leipzig, 5. Februar. Ueber den unglücklichen Bertel, dessen Tod wir gestern erzählten, geht uns von achtbarer Seite Folgendes zu: Bertel bekam im November v. J. einen Blutsturz und blieb in ärztlicher Behandlung bis gegen Weihnachten, wo er, gegen den Wunsch des Arztes und nur um, wie er selbst sagte, seiner Krankencasse nicht weiter zur Last zu fallen, wieder in Arbeit trat. Aber nach wenigen Tagen schon wiederholte sich der Anfall und trotz des bedeutenden Blutverlustes und aller angewandten Mittel blieb der Andrang des Blutes nach den Lungen so stark, daß er, gewiß in nicht zurechnungsfähigem Zustande, Hand an sich zu legen versuchte. — Bertel war ein so braver, strebsamer und gewissenhafter junger Mann, daß wir seinem Andenken und seiner armen Mutter, die an ihm eine ihrer Stützen verloren hat, es schuldig zu sein glauben, die vorstehenden Zeilen zu veröffentlichen.

Dresden, 3. Februar. Eine der interessantesten Versammlungen dürfte in den nächsten Tagen hier abgehalten werden, die gewiß eine großartige Theilnahme haben wird. Ein hiesiger Advocat nämlich wird diese Versammlung zu dem Zweck berufen, um über das Dresdner Wucherwesen, die Wechselhaft und die böswilligen Gläubiger abzuurtheilen. Bereits ist eine Broschüre im Druck, welche die eben genannten gefährlichen Momente geißelt. Es soll eine besondere Liste im Druck erscheinen und nur unter die Mitglieder des zu bildenden Vereins abgegeben werden, in welcher sowohl die Wucherer, als auch die böswilligen Gläubiger verzeichnet sind.

— Eine ergötzliche Geschichte bildet die Grundlage der am 1. Februar in Dresden stattgefundenen gerichtlichen Hauptverhandlung. Zwei Angeklagte stehen auf der Anklagebank, welche bereits am 22. November wegen Diebstahls und Betrugs zu längerer Freiheitsstrafe verurtheilt wurden. Johann Friedrich August Schumann, gebürtig aus Trachau, Maurergefelle von Profession, mehrfach bestraft, arbeitete längere Zeit bei einem Dresdner Gartennahrungsbesitzer als Gärtnerbursche. Sein Arbeitgeber erzählte, daß er mehrere Erscheinungen gehabt habe, woraus geschlossen werden könne, daß in seinem Garten ein Schatz vergraben wäre. Schumann sagte dies auf und beschloß, die Leichtgläubigkeit desselben zu benutzen. Eines Nachts stellte er ein Spirituslämpchen auf eine Stelle im Garten, zeigte seinem Herrn das blaue Flämmchen und meinte, dort wäre der Schatz verborgen, es gelte nun, denselben zu heben. Es habe ein Freund von ihm ein Geistercitirbuch und dies wolle er sich leihen. Nach einigen Tagen verkündete er seinem Herrn die frohe Botschaft, das Geisterbuch sei da, es stehe darin, daß, um den Geist zu citiren, ein Opfer nothwendig sei, dies bestehe in 3 Ducaten, welche in einen weißen Ragentopf versteckt und vergraben werden müßten. Sein Herr glaubte dies, beschaffte die 3 Ducaten; es zeigte sich wieder das blaue Flämmchen; die Ducaten wurden in den Ragentopf gesteckt, hingetragen und vergraben, der Herr durfte nicht nahe treten und erfuhr dann, der Geist hätte gesagt, in drei mal dreizehn Tagen sei der Schatz zu heben. Der gläubige Herr ging nun beruhigt fort, während Schumann sich wieder zum Geist begab, die drei Ducaten als Schatz hob, an sich nahm und dann davon sich gute Tage machte. Das Gelingen dieser Geisterbeschwörung veranlaßte Schumann, vor dem Ablaufe der dreimal dreizehn Tage noch einmal einen solchen Coup zu versuchen. Er erzählte seinem Arbeitgeber, an der Großenhainer Straße liege auch ein Schatz vergraben. Eines Abends fuhren Beide mit einem Handwagen dorthin, um den Schatz zu heben und das Geld heim zu fahren. Hierzu brauchte Schumann einen Helfershelfer, er fand ihn in Thomann. Es wurde verabredet, Thomann solle den Geist spielen. Dieser ging darauf ein. Als nun der Angeklagte mit seinem Begleiter zur bezeichneten Stelle kam, brannte bereits das blaue Flämmchen, hinter demselben stand Thomann als Geist, Schumann sprach mit ihm und brachte dem wartenden Herrn einen Zettel, welchen der Geist ihm gegeben habe, auf welchem stand, daß ein Opfer von 19 Thalern nöthig sei. Dieser entfernte sich, um das Geld zu holen. Unterwegs will er sich aber besonnen haben, er kehrte um und fand den Geist mit seinem Beschwörer schlafen. Dadurch wurde dem Geläuschten die ganze Sache klar. — Schumann hat ferner sich Geld zu verschaffen versucht, indem er Briefe an Schuldner seines Herrn geschrieben, in der Absicht, Geld zu erlangen. Er hat sich auch bei drei Schuldnern persönlich eingestellt, aber Nichts erhalten. Staatsanwalt Kofstenschner beantragt die Bestrafung wegen vollendeten und versuchten Betrugs, in Folge dessen Schumann 8 Monate Arbeitshaus und Thomann 3 Monate Gefängniß als Strafe erhielt.

— Nach amtlicher Veröffentlichung sind im Jahre 1866 in Dresden an Verzehrungsgegenständen, von welchen städtische Abgaben zu entrichten gewesen, eingebracht worden: Fleisch 2,144,795 Pfund, Rinder 447 Stück, Ferkel 1 Stück, Schweine 3447 Stück, Kälber 42,350 Stück, Schöpfe 36,528 Stück, Ziegen 1544 Stück, Hirsche 130 Stück, Schmalthiere 239 Stück, Wildkälber und Frischlinge 27 Stück, Rehe 1813 Stück, Hasen 35,490 Stück, Fasanen 1550 Stück, Vorkühner 221 Stück, Rebhühner 17,127 Stück, Truthühner 1756 Stück, Gänse 40,448 Stück, Enten 10,193 Stück, Hühner 99,027 Stück, Tauben 136,590 Stück, Fische 29,087 Pfd., Weizenmehl 132,473 Scheffel, Roggenmehl 102,770 Scheffel, Badwerk 51,875 Scheffel, Doppelbier 11,189 Faß, einfaches Bier 11,898 Faß. Die davon zu entrichten gewesene Abgabe hat eine Bruttoeinnahme von 96,709 Thaler (circa 1100 Thaler weniger als 1865) ergeben, welche mit den directen Abgaben vom Grundwerthe und von den Miethzinsen im Betrage von circa 152,000 Thalern und den übrigen Einkünften zu den Ausgaben des städtischen Haushaltes, des Schulwesens, der Armen- und Krankenanstalten verwendet worden ist.

— Aus Königsberg wird folgende hübsche Geschichte mitgetheilt, für deren Wahrheit wir indessen nicht Bürgschaft leisten wollen: „Ein hiesiger Commis, A. M., der, im vergangenen Jahre durch den Conkurs seines Principals brodlos geworden, sich gezwungen sah, längere Zeit bei dem hiesigen Restaurateur St. auf Credit zu leben, verließ endlich, als die Höhe seiner Schuld auf

23 Thaler angelaufen und ihm jede Aussicht, hier eine Stelle zu erlangen, benommen war, Königsberg, einigte sich jedoch vorerst mit seinem Gläubiger dahin, daß Letzterer für den Schuldbetrag ein Dombau-Lotterielos an Zahlungsstatt annahm und die Schuld dadurch für berichtigt ansah. Auf dies Loos fiel ein Gewinn von 10,000 Thalern. Sofort schickte der Restaurateur St. dieses Loos an den früheren Besitzer A. M. zurück und bat ihn nur, den Schuldbetrag von 23 Thalern ihm gelegentlich schicken zu wollen, edel genug, da dieses Loos sein unbestrittenes Eigenthum war. Doch sollte sein Edelmut belohnt werden, denn in diesen Tagen erhielt er eine notarielle Verschreibung, durch welche ihm der Commis W. die Hälfte des Gewinnes, also 5000 Thaler abtrat."

— Die Italia von Neapel erzählt folgende Räubergeschichte: Giacomo Parra, von der Bande des Cerino versprengt, hatte sich in der Neujahrnacht mit seiner Geliebten in den Wald von Volturara zurückgezogen. Dieses Weib des Parra hieß Maria Guiseppe Gizzi aus Colliano und war in der ganzen Heimathsgegend wegen seiner Wildheit und Grausamkeit berüchtigt. Von kühner und männlicher Haltung, mit niedriger Stirn, welche mit krausen schwarzen Haaren fast ganz bedeckt war, die ihr auf den Rücken und auf die Brust herabhingen, erschien sie wie eine märchenhafte Schreckensgestalt. Die Gizzi war so mordfüchtig, daß die Opfer des Parra fast immer durch ihre Hand ermordet wurden, und Parra freute sich dieser Tapferkeit seines Weibes. Man erzählt gräßliche Geschichten von der Gizzi; so soll sie einmal drei Gefangene der Bande mit eigener Hand erstochen, dann Blut von diesen Schlachtopfern in ein Gefäß gesammelt und es dem Parra über den Kopf geschüttet haben, eine Art von mörderischer Blut-taufe. Parra und die Gizzi, von allen Seiten verfolgt, hatten sich nach einem Blage, die Petrosa genannt, zurückgezogen; hier fanden sie den Hirten Pasquale Lisanti und forderten von ihm unter Todesdrohungen zu essen. Der Hirte brachte ihnen, was er hatte, und der Räuber und sein Weib, beide bis an die Zähne bewaffnet, setzten sich in aller Ruhe zum Frühstück. Der Hirte Lisanti aber erblickte zufällig ein Beil; kurz entschlossen, ergreift er es und giebt dem Parra damit einen solchen Schlag auf den Kopf und der Gizzi einen zweiten vor die Stirn, daß beide sofort todt liegen bleiben. Darauf lief der Hirte nach dem nahen Orte Ricigliano und zeigte seine That an. Die Nationalgarde der Gemeinde, welche die That nicht glauben wollte — denn der Parra und die Gizzi waren die Schrecken der ganzen Gegend —, folgte dem Lisanti nach der Petrosa, wo sie die Leichen der Räuber fanden. Es wurde diesen der Kopf abgeschnitten und mit den beiden Häuptern der Räuber und dem tapferen Erleger derselben ein Triumphzug durch die ganze Gemeinde gehalten.

— Verluste der unionistischen Armee während des Bürgerkrieges. Der General-Propaganda der nordamerikanischen Armee bringt einen Schlussbericht über das Wirken seines Departements von seiner Organisation März 1863 bis zum Ende des Krieges. Die beigefügten Tabellen weisen nach, daß 280,739 Offiziere und Mannschaften ihr Leben verloren. Von dieser Anzahl starben 5221 Offiziere und 90,883 Mann in der Schlacht oder an erhaltenen Wunden, während 2321 Offiziere u. 182,329 Mannschaften durch Krankheit oder Unglücksfälle ihren Tod fanden. Es kommt auf diese Weise bei den Verlusten auf je 18 Mann ein Offizier, wodurch sich dieselben bei den letzteren als größer wie bei den Mannschaften herausstellen, indem nach dem Etat auf je 26 Mann ein Offizier kommt. Andererseits, wenn die Todesfälle durch Krankheit in Betracht kommen, so findet sich nur auf 90 Mann ein Offizier. Bei den farbigen Truppen ist der Unterschied zwischen Offizieren und Mannschaften bezüglich der Sterblichkeit noch bedeutender. In diesen Regimentern stellen sich die Verluste des Offiziercorps wie 1 : 42, und bei den Soldaten wie 1 : 66. Hinsichtlich der Zahl derjenigen, die Krankheitsfällen erlagen, ist bei den Offizieren dort das Verhältnis 1 : 77, während unter den Leuten die Zahlen wie 1 : 7 standen, ein furchtbares Procent und weitaus die größte Sterblichkeit in der ganzen Armee. Da bei den weißen Truppen die entsprechenden Ziffern das Verhältnis 1 : 17 nicht übersteigen, so wirft sich die Frage auf, ob es eine ökonomische und philanthropische Maßregel ist, Truppen zu verwenden, die in so auffallendem Grade von den Krankheiten, die das Lagerleben mit sich bringt, heimgesucht werden. Die reguläre Armee verlor an Deserteurern 244,55 pr. 1000 Mann, die Freiwilligen indessen, zum größten Theil eingeborene Amerikaner, nur 65,51 auf dieselbe Anzahl.

— Der amerikanische Congreß hat schon mehrmals Lust gezeigt, der Mormonen-Wirtheft am Großen Salzsee ein Ende zu machen und die Schmach der Vielweiberei (und Frauensclaverei) eben so aus den Vereinigten Staaten zu tilgen, wie die Regersclaverei. Leider ist Utah noch ein Territorium, so daß dem Congreß wenig directe Einmischung in die inneren Angelegenheiten zusteht. Der Senator Howard aber will die Sache zum Austrage bringen und hat deshalb einen Antrag gestellt — in welchem die Mormonen-Priester als Verbrecher bezeichnet werden —, daß nur gesetzlich befugte Personen das Recht haben sollen, Trauungen zu vollziehen, daß die sogenannten „eingesegneten“ oder „besegeten“ Trauungen für gesetzwidrig erklärt und sowohl die Vollzieher der-

selben wie die in einer solchen ungesetzlichen Ehe lebenden Männer mit einer Geldbuße von 500 bis 10,000 D. oder dreimonatlicher bis dreijähriger Haft bestraft werden sollen. Da in den Vereinigten Staaten so gut wie anderswo Bigamie oder Polygamie verboten ist, so könnte ein Mann bei Lebzeiten seines Weibes durch einen gesetzlich angestellten Beamten nimmer mit einer zweiten Frau getraut werden, das Gesetz würde also das Mormonenthum, dessen Basis die Vielweiberei ist, zu Grunde richten, oder die Mormonen müßten sich eine Heimath außerhalb der Vereinigten Staaten suchen, was schwer sein dürfte. Seit der denkwürdigen Hebung nach dem Salzsee wird die Geschichte der Jünger Brigham Youngs kein so folgenreiches Ereigniß zu verzeichnen haben, wie den Antrag Howards. Schon die Ausdehnung der Eisenbahnneze über die westliche Hemisphäre würde dem standalösen Unwesen eines gefährlichen Stofs versehen, denn Abschließung von der Welt ist ein Hauptforderniß für das Mormonenthum, für die Zwangsherrschaft, die es jetzt noch über seine Mitglieder ausüben kann.

Ziehungen.

— Nassauische 25 fl.-Loose. Verloosung vom 2. Febr. 1867. Hauptpreise: No. 25166 à 20,000 fl. No. 89429 à 4000 fl. No. 18096 à 2000 fl. No. 2095 à 1000 fl. No. 20294 64832 à 400 fl. No. 25627 60652 à 200 fl. No. 25933 46442 à 100 fl.

— Augsburger 7 fl.-Loose. Serienziehung vom 1. Febr. 1867. No. 148 288 461 829 1396 1442 1459 1605 1839 2080.

— Graf Pappenheim 7 fl.-Loose. Serien-Ziehung vom 1. Februar 1867. Serie 266 596 808 818 1652 1877 2420 2992 3169 3214 3662 3874 4070 4436 4477 4804 4818 5149 5205 5225 5286 5320 5490 5675 5964 6200 6751.

— St. Genois-Loose. Bei der am 1. Februar 1867 stattgehabten Verloosung wurden nachstehende 40 grössere Treffer gezogen: No. 36602 à 50,000 fl.; No. 62864 à 5000 fl.; No. 64477 à 2000 fl.; No. 16158 à 1000 fl.; No. 62049 u. 68198 à 500 fl.; No. 30463 54857 64358 und 77385 à 250 fl.; No. 37771 45329 50449 51656 53976 und 75133 à 200 fl.; No. 2330 14257 19178 20344 21205 24110 24452 25394 26485 27065 27690 28515 31658 37381 44419 46419 53203 53261 63395 67215 71658 71726 72545 und 77287 à 120 fl. C.-M.

453.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 5. Februar

notirte Preise a) für 1 Holl-Gentner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Weizenberg gleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeiger der vereinigten Commissionäre.

Rüböl, loco: 11 $\frac{3}{4}$ Pf.; p. Febr., März ebenfalls 11 $\frac{3}{4}$ Pf.; p. April, Mai: 12 Pf.; p. Septbr., Octbr.: 12 $\frac{1}{4}$ Pf. und bz.

Leinöl, loco: 14 $\frac{1}{4}$ Pf.Mohnöl, loco: 25 $\frac{1}{2}$ Pf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Dual. 6 $\frac{2}{3}$ — 6 $\frac{11}{12}$ Pf., 6 $\frac{7}{12}$ — 6 $\frac{3}{4}$ Pf. Ob. (n. D. 80—83 Pf., 79—81 Pf. Ob.) Roggen, 158 Pfd., loco: n. D. 4 $\frac{23}{24}$ — 5 Pf., 5 Pf. bz., feine W. 5 Pf. Ob. (n. D. 59 $\frac{1}{2}$ — 60 Pf., 60 Pf. bz., feine W. 60 Pf. Ob.); p. Febr., März: 61 Pf.; p. April, Mai: 60 $\frac{1}{2}$ Pf.

Gerste, 138 Pfd., loco: n. D. 4 $\frac{1}{6}$ — 4 $\frac{1}{3}$ Pf., 4 $\frac{1}{12}$ bis 4 $\frac{1}{6}$ Pf. Ob. (n. D. 50—52 Pf., 49—50 Pf. Ob.)

Hafers, 98 Pfd., loco: 2 $\frac{1}{6}$ Pf., 2 $\frac{1}{12}$ Pf. Ob. [26 Pf. Ob.]

Erbisen, 178 Pfd., loco: 5 $\frac{1}{12}$ Pf. [61 Pf. Ob.]

Widen, 178 Pfd., loco: 4 Pf. Ob. [48 Pf. Ob.]

Rapps, 178 Pfd., loco: 7 $\frac{1}{3}$ Pf. [88 Pf. Ob.]

Spiritus, loco: 17 $\frac{1}{2}$ Pf. Ob.; p. Febr. ebenfalls 17 $\frac{1}{2}$ Pf. Ob.; p. Febr., März: 17 $\frac{2}{3}$ Pf. Ob.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 4. Februar. Weizen weiß loco 80—89, braun loco 78—82, Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Auszug 6 $\frac{1}{3}$, Nr. 0 6 $\frac{1}{12}$, Nr. 1 5 $\frac{1}{2}$, Nr. 2 4 $\frac{2}{3}$. Roggen loco 58—60, pr. d. Monat —. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 $\frac{1}{6}$, Nr. 1 4 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 u. 1 4 $\frac{5}{6}$ Pf. Gerste loco 45—49. Hafers loco 23—26 $\frac{1}{2}$. Erbsen —. Widen —. Delsaaten: Raps 81—85, Avel 79—81 G. Kleesaat roth — G. Del raff. 12 $\frac{1}{3}$ B. Delsuchen 1 $\frac{1}{2}$ B. Spiritus, 100 Dtl. — 122 $\frac{2}{3}$ Dtl. Kanne, nicht angeboten. Witterung: Schön.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Ausserdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

Städtisches Leihhaus.

Expeditionsort: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 7.—12. Mai 1866 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unterwerkstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Stationen der Feuerwagen: Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schleierstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital.

Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergäßchen, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich. **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag über Geographie.

Berein Bauhütte. Donnerstag 6—8 Uhr Gesangunterricht, 8—10 Uhr Vortrag von Herrn Kaufmann Köhner.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 6—1 Uhr. — **Bannen, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit

Stadttheater. (124. Abonnements-Vorstellung).

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Acten nach Fouque's Erzählung. Musik von Lortzing.

Personen:

- Berthalda, Tochter Herzog Heinrichs . . . Fräul. Ghl.
- Ritter Hugo von Ringstetten . . . Herr Groß.
- Kühlebörn, ein mächtiger Wasserfürst . . . Herr Gitt.
- Lobias, ein alter Fischer . . . Frau Bachmann.
- Marthe, seine Frau . . . Frau Dumont.
- Undine, ihre Pflanztochter . . . Herr Herzsch.
- Vater Heilmann, aus dem Kloster Maria-Gruf . . . Herr Herrmann.
- Veit, Hugo's Schildknappe . . . Herr Becker.
- Hans, Kellermeister . . . Herr Becker.

Ordnung des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Act spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Die neuen Decorationen: 3. Act „Burg Ringstetten“ und Schlussdecoration „Kühlebörn's Palast“, sind aus dem Atelier des herzogl. Decorations- und Maschinen-Director zu Coburg, Herrn Mühl-Doerfer, hervorgegangen.

* Kühlebörn — Herr Reß, vom Königl. Hoftheater zu Berlin als Gast. Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.

Auersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Weisl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).

Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delnig). — 6. 20. Abds.

Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nachts.

Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Weisl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts.

Leipzig: 9. 10. Vorm.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen.) — 10. 30. Nachts.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Schwarzberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Staffurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. [Weisl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.
 Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Güterzüge.)

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 30. Jan. a. c. die Firma August Frenzel in Leipzig. Inhaber: Herr Friedrich August Frenzel daselbst, auf Fol. 2143 des Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig, am 1. Februar 1867. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Behn Thaler Belohnung.

Auf der Lindenauer Chaussee sind in der Nacht vom 3. zum 4. d. Monats muthwilliger Weise eine Mehrzahl junger Obstbäume entwurzelt, beziehentlich umgebrochen, ebenso verschiedene Pfähle beschädigt worden. Wir bitten, uns jede Wahrnehmung, welche zur Entdeckung des Thäters oder der Thäter führen könnte, schleunigst mitzutheilen und sichern Demjenigen, welcher uns in dieser Beziehung die erste von Erfolg begleitete Anzeige erstattet, eine Belohnung von **Behn Thalern** hiermit zu. Leipzig, am 5. Februar 1867. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Bausch.

Deffentliche Bekanntmachung.

Am 27. dieses Monats ist aus einem Waschkhaus in Reudnitz ein kupferner Waschkessel, eine Elle 2 1/2 Zoll im Durchmesser mit einem 1 1/2 Zoll breiten Rand und drei Haltern entwendet worden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkt sich auf einen ungefähr 18 Jahr alten jungen Mann, welcher mit einem dunklen Rock und grauen etwas verwachsenen Hosen bekleidet gewesen ist. Man ersucht alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen ungesäumt hierher mitzutheilen. Königlich. Gerichtsamt Leipzig I., am 30. Januar 1867. Litzendorf.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 15. April 1867** das zu der Masse des Concurfes **Johann August Lehmann's** allhier gehörige Haus-, Hof- und Gartengrundstück Nr. 16 der Pleißengasse, Nr. 12 des Brandlatofers B. und Fol. 677 des Grund- und Hypotheknbuches für Leipzig, welches am 24. Januar 1867 unter Veräußerung der Oblasten auf 17,000 M gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 29. Januar 1867. Königlich. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III. D. Steche. Schmidt.

Gerichtliche Auction.

Von dem unterzeichneten Gericht werden ein größerer und ein kleinerer photographischer Apparat **Donnerstag den 28. Februar 1867** Vormittags 10 Uhr meistbietend gegen sofortige baare Zahlung im gewöhnlichen gerichtlichen Auctionslocale III. Eingang des Bezirksgerichts parterre Nr. 2 verauctionirt werden, was andurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 30. Januar 1867. Königlich. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung V. Dr. Merkel.

Leipziger Börsehalle.

Donnerstag den 7. huj. Abends 5 Uhr sollen die Zeitungen, Journale und technischen Schriften vom Jahre 1866 im Locale Brühl Nr. 17 meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige einladet — Leipzig, den 4. Februar 1867. Der Verwaltungsrath d. Leipz. Börsehalle.

en Männer
 monatlicher
 a den Ber-
 Polyzamie
 nes Weibst
 iner zweien
 monentum,
 er die Wer-
 ten Staaten
 n Hebschna
 am Youngs
 ie den An-
 ynnege über
 wesen einer
 der Welt ist
 die Zwangs-
 ben kann.

Febr. 1867.
 à 4000 fl.
 294 64832
 933 46442

Febr. 1867.
 2080.
 ng vom 1.
 2420 2992
 5149 5205

67 stattge-
 ere Treffer
 00 fl.; No.
 9 u. 68195
 50 fl.; No.
 ; No. 2330
 485 27085
 261 63395
 M.

uar
 nder Schül
 inner Wibel
 Alles lat

18 11 1/4 M
 2 1/4 M

— 611/12 M
 81 M (Ob)
 Wf., 5 M
 60 M h,
 p. April,
 4 1/12 M
 1)
 26 M Wf.,

1/2 M Ob;
 z. Sect.

Dresden,
 78—82,
 er Auszug
 o 58—60,
 Nr. 1 4 1/2,
 23—26 1/2,
 79—81 M
 n 1 1/2 M
 angeboten.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Handelsgerichts sollen auf Antrag eines Gläubigers in Gemäßheit der Bestimmung in Art. 310 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs

am 27. Februar 1867 Vormittags 9 Uhr zwei Kisten mit ca. 700 Gros Hornknöpfen im Gerichtsgebäude Eingang III parterre gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 4. Februar 1867.
Das Königliche Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling.

Gemälde-Auction.

Morgen Vormittag von 10 Uhr an versteigere ich im Hôtel de Prusse eine Anzahl vorzüglicher älterer und neuerer Oelgemälde.

H. Engel, Rathsproclamator.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Heute Schluss: Jurisprudenz und Staatswissenschaft, Alterthumswissenschaft, griechische und römische Classiker, Neulateiner, Linguistik, Nachträge.

T. O. Weigel, Königsstrasse No. 1.

So eben erschien im Commissionsverlag von L. Stein in Chemnitz und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Was thun und treiben die Freimaurer?

Von

Armin Hesper.

Preis 10 \mathcal{R} .

Mit Recht kann diese Schrift Jedermann, der sich über das Wesen, den Zweck und das Geheimniß der Freimaurerei zu unterrichten wünscht, empfohlen werden. In klarer, edler Sprache verbreitet sich der Verfasser über die Geschichte und das Geheimniß des Freimaurerbundes, stellt das Wirken desselben in das rechte Licht, und fordert schließlich um der Wahrheit willen, daß die Freimaurer mit ihrem angeblichen Geheimniß, das nun keines mehr ist, frei und offen vor der Öffentlichkeit erscheinen, um den Beschuldigungen, die ihnen gemacht werden und mit Mißtrauen gegen sie erfüllen, entgegen zu treten.

Carnevals-Scherze

in einer Reihe von Abbildungen mit hinzugefügten Erläuterungen über die Anfertigung der Anzüge nebst Winken die angegebenen Charaktere auf Maskeraden passend darzustellen zc. zc. Statt 20 \mathcal{R} . für nur 4 \mathcal{R} . zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Texte zu „Undine“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

NB. Desgleichen Opernquater p. Abend $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Gründlichen Unterricht in einfacher sowie doppelt ital. Buchführung, Kaufm. Rechnen zc. ertheilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Fürstenhaus.

Gründlicher Unterricht in französischer und englischer Conversation und Grammatik. Dresdn. Str. 22, Gartengeb. 1. Et. I.

Englisch. u. franz. gründl. Unterricht geg. mässiges Honorar, zu erfr. Markt, Kaufh. bei Herrn Mechanicus Meder.

Ein Student ertheilt Unterricht im Franz., Latein u. Deutsch. Adressen Salzgäßchen 5, Handschuhgewölbe niederzulegen.

Klavierunterricht sucht ein Musik Studirender zu geben. Reichstraße 6, Tr. C, 3. Etage.

Unterricht im Stricken und Nähen wird Kindern vom vierten Jahre an ertheilt Tauchaer Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zur Theilnahme am Unterricht für gründliches Kaufm. Rechnen

bei einem Commis eines hiesigen Bankhauses werden noch einige junge Leute gesucht. Näheres Mittags von 1—2 Uhr Wiesenstraße Nr. 17, 1 Treppe links.

Montag den 11. Februarziehung 2. Classe 71. K. S. Landes-Lotterie. Mit Loosen aller Gattungen hält sich bestens empfohlen

J. A. Pöhler,
Petersstraße Nr. 4.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal nicht mehr Reichstraße Nr. 46, sondern Reichstraße Nr. 28.

F. A. Lange.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.**, Kossstraße Nr. 8.

Pariser Glacéhandschuh = Wäscherei,

22 Colonnadenstraße 22,

empfehlen sich zur gefälligen Beachtung.

NB. Auf Verlangen können binnen zwei Stunden die Handschuh zurückgeholt werden.

Ballfächer werden sauber und billigst reparirt bei

Ferd. Lehmann, Drechsler, Schützenstraße 2.

Aufpolstern

von Möbels aller Art, so wie auch neue Matratzen werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Haus. Friedrichstraße Nr. 11, Thalstraße Nr. 17. C. Möbius, Tapezierer.

Wäsche wird echt und gut gestickt, das Duzend gothisch 10 \mathcal{R} . Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Den Damen

empfehlen sich in und außer dem Hause zu fristren eine geübte Friseur. Barthels Hof Markt Nr. 8, 1 Treppe links.

Eine geübte Friseur

empfehlen sich den geehrten Damen bei den bevorstehenden Bällen und andern Gelegenheiten zum Fristren. Bestellungen werden angenommen bei Gust. Kundiger, Friseur, Hainstraße.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschwiegen besorgt alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Dominos, Fledermäuse, Kutten und Damen-Maskenanzüge

werden billigst verliehen **Ranstädter Steinweg (goldne Sonne) No. 80, 2 Tr.**

Elegante Maskengarderobe

ganz neu, von dem schönsten Atlas und Molré antique, so wie elegante Pagen-Anzüge, Dominos, Fledermäuse u. s. w. werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Dammbirch.

Elegante Masken = Costumes,

Dominos u. Fledermäuse verleiht **F. A. Starke, Grimm. Str. 24, 1. Et.**

Dominos sind billig zu verleihen bei **Carl Wähler, Grimma'sche Str. 10, 3. Et.**

Dominos, Fledermäuse werden verliehen von $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, Hüthen, Baretts, Nieder von 5 \mathcal{R} Brühl 65/66, Treppe E 2. Et.

Zwei elegante Maskenanzüge, Herrn und Damen, sind zu verleihen Petersstraße Nr. 15 im Hof 3 Tr. rechts.

Elegante

Dominos, Fledermäuse, Kutten, Harlequins, neu! u. dgl. verleiht billig Louis Willsenach, Thomaskirchhof 9, 1. Et.

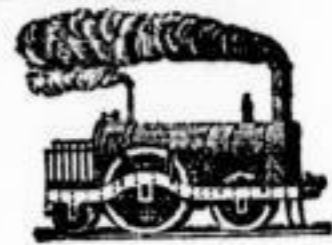
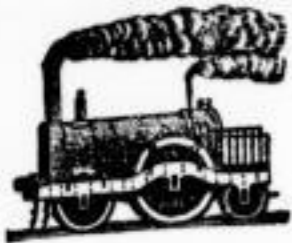
Elegante Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Herren- und Damen-Costüme, Fledermäuse, Dominos, Kutten u. s. w. **H. Semmler, Schneidermeister und Costümiere, Wohnung: Petersstraße 13, Gewölbe: Reichstr. 32.**

Ein feiner Damen-Maskenanzug ist billig zu verleihen Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bekanntmachung.



In Gemäßheit des IV. Statutennachtrags der Compagnie wird hierdurch der
Interimsschein III Nr. 7447 (40 Thaler)
 wegen Versäumnis seines Inhabers an dem auf den 31. Januar 1867 anberaumten
 und bekannt gemachten

Präclusivtermine

zur Leistung der IV. Einzahlung auf eine neue Leipzig-Dresdner Stammactie als
erloschen

erklärt.
 Leipzig, den 4. Februar 1867.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Dr. Einert, Vorsitzender.
 C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Einlagen und Nachzahlungen auf Stüdeinlagen früherer Jahresgesellschaften können im Monat Februar ohne
 Aufgeld bewirkt werden bei dem Haupt-Agenten in Leipzig

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Die am 1. März a. o. zahlbaren Coupons der Oesterr.
 franz. Pr.-Act. zahlt bereits jetzt aus

F. W. Steinmüller.

Universitätsstraße No. 7, inmitten der Stadt.

C. G. Naumann's Buch- & Steindruckerei

[Schreibmaterialien.] hält auf Lager und fertigt schnell in eleganter solider Ausführung: [Post- u. Schreibpapier.]
 Kalender, Rechnungen, Roll- und Steuerpapiere, Pagatklagen, Vollmachten, Schulzeugn., Stundenpläne, Gebalterbriefe u. Karten, Facturen- u. Mahnbrieife, Wehunkosten-Formulare, Schulverschiebungen, Preis- und Weinkarten, Bau-Rechnungen, Post-Declarationen, dtsch., fr. Liquidationen, Proteste, Kirchen- u. Schul-Tabellen, Wein- u. dergl. Etiquetten, Kosten-Anschläge, Jagd-Einladungen, Lehr-Zeugnisse, Contracte, Confirmationscheine, Einlade-, Eintrittskarten, Wechsel, Quittungen, Waaren-Etiquetten, Miet-Contracte, Bücher, Tanz-Programme, Anweisungen, Frachtbriefe, Kerytl. Kranken-Tabellen, Rinsen-Quittungsbücher, Gewinn-Anzeigen, Contre- und Tischmarken, Beipackcheine und Zettel, Nachrichten, Berlangzettell, Geldstreifen, Alphabete, Placate, Trau-, Verlobungs- u. Todes-Anzeigen zc. Div. Plakate, Firmenblätter.
 Visiten- u. Adresskarten, Circulate u. Preiscourante, Reiseavis, Gastlister, Statuten, Placate, Trau-, Verlobungs- u. Todes-Anzeigen zc. Ausführung von Autographien & Miniaturen.
 Inseratenannahme der Leipziger Nachrichten. Courszettel.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die
 Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

Den Herren Schneidern

zur gest. Nachricht, daß ich am 11. Februar a. o. die Lehr-Curse meiner höchst anerkannten Zuschneide-Methode in Leipzig
 eröffne. Local: Innungsbaus Mittelgebäude I. Etage.

Zur persönlichen Anmeldung bin ich am 9. und 10 im Hotel „Stadt Berlin“ anwesend.
 (Cursus für Meister allein.) Alles Andere besagen die Programms. Sollte Jemand nicht in deren Besitz gelangt sein,
 so können solche bei Herrn Kollwitz im Innungslocal in Empfang genommen werden.
 Dresden, im Februar 1867. Achtungsvoll

F. W. Emmrich,

Schneidermeister und concessionirter Lehrer der Zuschneidekunst aus Dresden.

Carl Teuscher,

Neumarkt Nr. 7,
 empfiehlt seine Collecte zur Entnahme von

Classen- und Voll-Loosen

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ zum Planpreise

Compagnie-Scheinen

zu 20 Nummern in Achtel-Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe.

Leipzigs Haupt-Masken-Lager

von J. C. Junghans, Sainstraße, Hotel de Pologne,

empfiehlt eine große Auswahl neuer Herren- und Damen-Anzüge, Domino's und Kutten zu den billigsten Preisen.
 NB. Zugleich empfehle ich mein Cabinet zum Aus- und Ankleiden, geöffnet bis Nachts 12 Uhr.

Voigt Wenck & Werner, Holzbaufabrik

an den

Thonbergstraßenhäusern in Mendnitz,

empfehlen sich bei bevorstehender Bauzeit zu

Übernahme von Neubauten bis zur Schlüsselübergabe,
Baureparaturen zc. ;

übernehmen die Lieferung einzelner bei Bauten vorkommenden Holzarbeiten, wie

Geschnittener Hölzer zum Rohbau;
Gehobelte und gefehlte Hölzer, Breter zc. in allen Längen und Stärken und in jeder Form;
Fenster, Thüren, Jalousien, Läden, Fußböden, Schränke für Hauswirthschaften zc. in kürzestem Zeitraum
und aus gutem kernigen eichenen, kiefern oder fichtenen Holze nach jeder Vorlage und im geschmackvollsten Style;
Parquets, dauerhaft gearbeitet, in gangbarsten und neuesten Mustern auf Lager.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfiehlt sein Lager
eleganter Domino's u. Fledermäuse
für Herren und Damen, so wie einige höchst elegante neue
Charakter-Anzüge für Damen zur gefälligen Benutzung
Gustav König,
Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Domino, Fledermäuse und Kutten
sind billig zu verleihen 28 Katharinenstraße 28 bei
H. verw. König.

Damen-Masken-Anzüge
von 15 N an bis zu den feinsten, Domino's, weiße und bunte
Fledermäuse werden verliehen Dresden Straße Nr. 40, 3 Treppen.
Ganz neue höchst elegante Damenmasken, feine Herrenan-
züge, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten in gr. Auswahl, verleiht
zu billigen Preisen das Maskenlager von H. Schütz, Brühl 50, 1 Tr.

Elegante Dominos,
Perücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen Co-
stüms passend, sehr billig **Julius Senpel**, Coiffeur,
Peterstraße 12, 1. Etage.

Elegante Damen-Schurzreifen
sehr praktisch à Stück 12 $\frac{1}{2}$ — 17 $\frac{1}{2}$ N sind wieder vorrätzig im
Mantel-Lager von **Carl Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Charakter-Masken-Costume,
elegante weiße Fledermäuse, seidene Domino's, Pilgerkuten,
Harlequins und Wespe werden billigst verliehen
Markt Nr. 17 (Königshaus) im Hofe rechts Tr. C.
Neue elegante Damen-Masken, Domino's, Fledermäuse, Pilger-
kuten Brühl Nr. 75, goldne Gule.

Gesichts-Masken
in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, so
wie Nasen, Bärte und Atlasbandbrillen empfiehlt in
grosser Auswahl
Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichts-Masken
von 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. an empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesichts-Masken
von den billigsten 1 $\frac{1}{2}$ N bis zu den feinsten empfiehlt
Dr. Richters W., Barfußgäßchen Nr. 10.

Gesichts-Masken
in Carton, Wachs, Atlas, Sammet u. Draht, ferner
Nasen mit und ohne Brille in größter Auswahl bei
Clemens Jäckel,
Markt 8, Eingang der Painstraße.

Gesichtsmasken
in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas, sowie
Nasen, Bärte, Atlasbandbrillen, alle Arten Cha-
rakter- u. Thiermasken etc. empfiehlt in grösster
Auswahl zu billigsten Preisen
Thomasgässchen 9. **Rudolph Ebert.**

Lockentouren, Bärte etc.
verleiht billigst
E. Bühligen, Coiffeur,
Königsplatz — blaues Noß.

Nuss-Oel-Extract,
allein existirendes reellstes Mittel gegen das Ergrauen der Haare,
für deren Wachsthum und um die schon ergrauten wieder dunkel
zu machen. à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr.
Edmund Bühligen, Coiffeur,
Königsplatz — blaues Noß.

Windsor-Seife,
vorzüglichste Toiletteseife in Paqueten à 3 Stück 5 Ngr.
E. Bühligen,
Königsplatz — blaues Noß.

Brillant-Petroleum à Pfd. 30 Pf.,
Prima Solaröl à Pfd. 25 Pf.,
wasserhell, sparsam, ohne Rauch und Geruch brennend. Wieder-
veräußern Engros-Preise.
Carl Welss, Eckhaus der Schützen- u. Quersstraße.

Gummiharz für Jedermann
zum Repariren und Befohlen der Gummischuhe höchst be-
achtenswerth! Nur bei **H. Meltzer**.
Vollständige Gebrauchsanweisung gratis.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 37.]

6. Februar 1867.

„Stationers' Hall.“

Größtes Lager von Couverts für Geschäftsbriefe, Visitenkarten, Acten, Urkunden, Geldbriefe etc.

Couverts

in Postgröße

in weiß Velin à 1000 = 24 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 in gelb satinirt 1000 = 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 in gelb, weiß, blau gerippt 1000 = 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. 10 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 in weiß gerippt, stark 1000 = 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. 15 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
 in weiß und blau gerippt extra stark 1000 = 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. 25 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 etc. etc.

„Stationers' Hall.“

Kunst- und Schreibutensilien en gros und en detail,
 Reichstraße 55, Selliers Hof.

Med. Dr. BORCHARDT'S

aromatische



Kräuter-Seife

PREIS
 eines versiegelten
 Original-Päckchens
 6 Ngr.

Die Dr. Borchardtsche k. k. a. priv. Kräuter-Seife ist ein vortreffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten; sie ist unbestritten das Beste, was in diesem Fache geliefert werden kann, sowohl gegen die so lästigen Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Pusteln, Pickeln, Hautbläschen etc., als wie auch zur Erhaltung und Herstellung einer reinen, geschmeidigen Haut in kräftiger Frische und belebtem Ansehen; sie eignet sich gleichfalls

mit grosser Ersparlichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamen, wissenschaftlichen Erkenntnis sind die privilegierten

Dr. HARTUNG'schen Haarwuchsmittel,

bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das



Chinarinden-Oel

zur Conservirung u. zur Verschönerung der Haare überhaupt, so ist die

Kräuter-Pomade

zur Wiedererweckung u. Be-

lebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elasticität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Die obigen durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Specialitäten sind unter Garantie der Aechtheit für Leipzig vorräthig bei

Mantel & Riedel.

Feine wollene

Rester und Kleiderstoffe

und wieder angekommen u. werden billig verkauft Ritterstraße 33. I.

Angef. gestickte Schuhe à 17 $\frac{1}{2}$ und 20 $\frac{1}{2}$ Ngr., div. Rückentissen à 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu verkaufen Nürnberger Straße 17 im Seitengebäude.

Das grösste



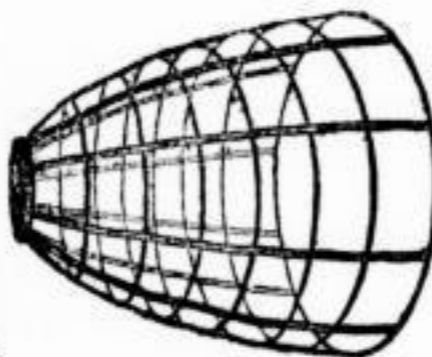
ist reichhaltig assortirt in allen Arten

Ballschuhe und Stiefeletten

für Damen und Herren

und empfiehlt selbige bei der feinsten Arbeit zu den allerbilligsten Preisen.

Weisswaren-Handlung
 und
 Stahlfrock-Fabrik



von
 Rudolph Taenzer

LEIPZIG
 Markt Nr. 12

Engel-Apotheke.

Ballfächer neueste Muster,
Ballhandschuhe à Paar 10 Ngr.,
Glacéhandschuhe à Paar 10—14 Ngr.,
Schmucksachen als Brochen,
 Ohrringe, Medaillons, Uhrketten,
Armbänder, Ärmelknöpfe,
Gürtel u. Schlösser, Einsteckklämme neueste Muster
 erzieht und empfiehlt in großer Auswahl

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Tuchschuhe in Partien arrangirt für Damen à Paar 10—12 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Gummischuhe nur echt französische für Damen à Paar 18 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 erzieht zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,
 Barfußgäßchen Nr. 2 vom Markt herein rechts.

H. Backhaus
 Gröna. Str. 14

Frisch gefüllten

Cold- u. Glycerin-Cream,

bestes Mittel das Aufspringen der Haut zu verhindern, in großen Porzellan-Dosen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
 NB. Leer gewordene Dosen nehme ich bei weiterer Abnahme für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. wieder an.

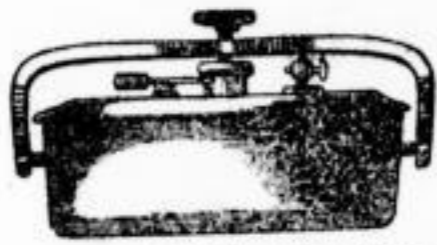
H. Backhaus
 Gröna. Str. 14

Gesichts-Masken

von Carton, Wachs, Atlas, Sammet und Draht in den verschiedensten Sorten u. Dessins; Bärte, Brillen, Arlequin-Pritschen etc. empfiehlt zu billigen Preisen en gros & en detail

Carl Thieme,
Thomasgässchen No. 11.

Kochgeschirr



doppelt verzinkt, Guß- und Schmiedeeisen emaillirt, Weiß- und Schwarzblech, Messing und Kupfer, Gasenbratpfannen, Fischkessel, Hebrückenbratpfannen, Bratroste, sowie die beliebten Dampfkochtöpfe in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirthschaftsgegenstände, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Inländische Tüllgardinen und dergl. in Mull mit Tüll.

Eins der ersten erzgebirgischen Häuser hat im vorigen Sommer, um die Arbeiter nicht brodlos werden zu lassen, sich auf Fabrication von Tüllgardinen eingerichtet, ein Artikel, der bisher ausschließlich in der Schweiz gearbeitet wurde. Das Fabrikat zeichnet sich vor dem Schweizer durch musterhaft accurate Arbeit und feinen Geschmack in den Mustern aus und es sind so gute Stoffe dazu gewählt, daß die Waare als eine sehr solide, dauerhafte zuverlässig empfohlen werden kann. Bei den so sehr niedrigen Arbeitslöhnen des Erzgebirges und durch Ersparung des sehr erheblichen Eingangszolls sowie der Transportkosten stellt sich die inländische Waare wesentlich billiger als die Schweizer, und hat mir das betreffende Haus für hiesigen Platz Lager dieser Fabricate übergeben, die ich nur zu wirklichen Fabrikpreisen abzugeben angewiesen bin und halte ich mich darin vorkommenden Falls ergebenst empfohlen.

Pauline Gruner, Reichsstraße 52, neben dem Burgkeller.

Zurückgesetzte Herren- und Damen-Ballhandschuhe

empfehlen in allen Größen in weiß, paille und mais, um damit zu räumen, Herren à 10 $\frac{1}{2}$ und Damen à 7 $\frac{1}{2}$ pr. Paar billigt

Adolph Höritzsch, Markt Nr. 16/1.

Tüllöfen in verschiedenen Formen und Größen,

Kochöfen, Stagenöfen, Aufsätze, Hundöfen, Windöfen und andere Arten Öfen, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten, Dachfenster, Esstheuren etc., Küchenausgüsse, Kessel, Wasserpfaunen, Kochgeschirre, Draht, Nägel etc. etc. empfehlen

Wichenberg & Kaden, Serberstraße Nr. 4.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehlen sich unter Zusicherung billigster Preise.

Reichsstr. 11. Ball-Handschuhe empfiehlt zum Fabrikpreis C. Manegold, Reichsstr. 11.

Knaben-Garderobe. Die Restbestände meines Winterlagers verkaufe ich noch fortgesetzt zum Kostenpreis
Emil Kitzing, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Pianoforte-Fabrik

und Magazin

von **Müller & Comp.**

in Leisnig (Sachsen).

Wir empfehlen unsere Flügel, Piano's und tafelförmigen Instrumente englischer wie deutscher Mechanik in reicher Auswahl zu sehr soliden Preisen für Private und Händler. Preisverzeichnisse gratis und franco.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en detail

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Erfurter Schuhlager,

nur solide Arbeit. Preise billigst aber fest.

Carl Ed. Schmidt (Nicolaistrasse 46).

Auch befindet sich daselbst das Hauptdepot von

Leder-Schürzen u. Schurzellen

in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.

Ausverkauf von Zinnschmuck

bei **W. Diedrich,** Radler, Grimma'scher Steinweg Nr. 55.

Gusselernes emaillirtes Kochgeschirr beste Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen

Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstr. u. des Bahnhofgässchens

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in grösster Auswahl billigst

Thomasgässchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Englisches Solaröl,

kein Thlringer — ganz feine Waare, à Pfd. 28 $\frac{1}{2}$, im Ganzen billiger, dopp. rectific. Petroleum

à Pfd. 32 $\frac{1}{2}$, bei 10 Pfd. 30 $\frac{1}{2}$, im Ganzen noch billiger, empfiehlt in Originalwaare

Dresdner Thor.

Paul Schubert.

Petroleum, das beste was es giebt, à 32 Pf., bei 5 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Jul. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Petroleum

à Pfd. 32 Pf., 10 Pfd. 1 Thlr. empfiehlt

Bernh. Kademann, Salzgässchen.

Ein nobles Haus- und Gartengrundstück in angnehmster Lage von Gohlis ist für 12,000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen. Abt. unter Chiffre A. G. 112. durch d. Exp. d. Bl. erbeten.

In nächster
erste Dan
der schön
wegen ein
prachtv
verkauft u
Diesel
baumeister
aus einem
immer n
schloßzim
stube, P
Park mit
Die L
Wunsch
und Eich
Auf
graphi
Näher
Zu
Wohn
drucker
Garten
Kosyl
kunst
straße
mit Gar
sich über
von 15
poste re
mit Wo
beding
durch
Ein
haft
Kirsch
Ein
auf d
in der
und 1
einzel
Zu
und ei
1 M
1 g
Ein
Zu
bei 5
S
große
3
2 B
B
Ram
verke
N
Büg
Str
früh
3
1

Villa-Verkauf.

In nächster Nähe Dresdens, in Blasewitz a. d. Elbe (erste Dampfschiffstation, von Dresden 20 Minuten entfernt) in der schönsten romantischen Lage, mit prachtvoller Fernsicht, soll wegen eingetretenen Familienverhältnissen eine herrschaftliche, prachtvolle Villa aus freier Hand um den Kostenpreis verkauft werden.

Dieselbe ist im italienischen Styl vom königl. sächs. Hofbaumeister Hänel vor 4 Jahren neu erbaut worden und besteht aus einem Speisesaal, großem Salon und 9 Zimmern, Badezimmern mit Wasserleitung, großer Küche, Keller und zwei Dienerschaftszimmern, ferner Stallgebäude mit Wagenremise, Kutschstube, Hühner- und Taubenhof und Gewächshaus; ein großer Park mit Wald und Wiesen umgibt die reizende Besitzung.

Die Villa ist auf das Elegante eingrichtet und kann auf Wunsch auch mit dem vollständigen Meublement (von Kirschbaum und Eichen), reichen Gardinen u. verkauft werden.

Auf Verlangen kann auch darauf Reflectirenden die Photographie der Villa eingeschickt werden.

Kaufpreis: 20,000 Thaler.

Anzahlung: 10,000 Thaler.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer franco.

Fr. Jauner in Dresden,
Stallstraße Nr. 1.

Zu Anlegung eines Restaurations-Etablissements oder Fabrikgebäuden mit oder ohne Wohngebäuden, Buchhandlungen, Buch- od. Stein-druckereien u. c. ist ein Haus mit Hof und einem Garten von 6000 oder mit 4000 □ Ellen dicht am Kopplatz preiswürdig zu verkaufen. Specielle Auskunft erfährt man im Lotterie-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein schönes solides Hausgrundstück mit Garten, in angenehmster Lage der Dresdner Vorstadt, welches sich über 6 Procent verzinst, ist für den billigen, aber festen Preis von 15000 \mathfrak{M} zu verkaufen. Adressen werden unter L. H. 2 poste restante franco erbeten.

Ein Restaurationsgrundstück

mit Marmor-Regelbahn ist billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reflectanten erhalten nähere Auskunft durch S. Vogel, Alexanderstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein zu Anlage einer Villa mit Garten höchst vorthellhaft situirtes Stück Land auf dem Wäckernschen Kirschberg ist zu verkaufen. Näheres in Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 15 parterre.

Ein großer, gegen Mittag gelegener Bauplatz auf der Lessingstraße ist noch zu verkaufen. Näheres Lessingstraße Nr. 20, 2. Etage.

Sieben billige Bauplätze

in der südlichen Vorstadt à 2285, 1264, 1187, 1098, 1015, 1032 und 1123 Quadratellen à $1\frac{2}{3}$ bis $1\frac{1}{3}$ \mathfrak{M} sind zusammen oder einzeln zu verkaufen. Näheres durch S. Vogel, Alexanderstr. 5, III.

Zu verkaufen ist sehr preiswürdig ein gutes Pianino und ein dergl. Pianoforte große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen

1 Pianoforte, Jaccaranda, $6\frac{3}{4}$ Oct., nur ein Jahr ge-
1 gutes Sopha, 6 dunkelpol. Stühle, 1 Chiffonnière, ein
gr. ov. Tisch dgl. Schuhmacherg. 10, 2. Et.

Eine fast neue Zither ist billig zu verkaufen
Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist billig eine Destillationseinrichtung. Näheres bei Herrn Hugo Wehding, Barsniggäßchen Nr. 2.

Zu verkaufen sind billig mehrere gut gearbeitete Sopha's große Windmühlenstraße 15, im Hofe links 2 Tr. bei F. Müller.

Zu verkaufen ist billig ein noch fast neuer Holzstoffer
Preußergäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind Brühl Nr. 82 parterre 2 Waschtische,
2 Bettstellen, 1 Großvaterstuhl.

Berggoldete Candelabers 4 Ellen hoch, bronzne Wandleuchter, Kammerdiener mit Marmorplatten und Delgemälde sollen billig verkauft werden Königplatz Nr. 14, 4 Treppen.

Nachlasssachen, als: Bett, Secretair, Herrenkleider, Bügeleisen, Hängelöcher, Bücherschränken u. wird billig verkauft Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof links 3 Treppen bei Rubelke, Mittwoch früh 11—12 Uhr.

Zwei Gebett rotze und einige Stück blaue Federbetten,
1 Sopha, 1 Kleiderssecretair zu verl. Kupfergäßchen 9, 2 Tr.

1 gebrauchtes Mahagoni-Meublement — Secretair, Causeuse, 6 Stühle, ov. Tisch u. — desgl. 1 gebrauchtes Kirschb.-Meublement — Secretair, Chiffonnière, ov. Tisch — Stühle u. (alles gut erhalten) neue Sopha's, Möbel und Spiegel, 2 gebrauchte ovale Spiegel, div. Con-sols und Marmorplatten, 3 sehr große Wäsch-, Geschir- und Kleiderschränke, 1 halb Wäsch-, halb Kleiderschrank — gewöhnliche Ausziehtische, große Küchenschränke, 1 große Kirschbaum-Familiencommode, ein Esschrank, 6 Dgd. Wirtschaftsstühle, 1 Bücherschrank u. dergl. u. Verkauf
Reichstraße Nr. 36.

Kleider- und Wäscheschränke

ein- und zweithürig in weiß und ahornartig lackirt empfiehlt dauerhaft und billig A. Haesselbarth, Tischlermstr., gr. Windmühlenstr. 1b.

1 Communalgarden = Armatur

ist billig zu verkaufen Ritterstraße 22, 3. Etage, von 12—2 Uhr.

Eine Communalgarden-Armatur, gut gehalten, ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang im Senfgeschäft.

Zu verkaufen ist billig ein schwarzer, noch gutgehaltener Confirmandenanzug Neubauer Straße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Wegzugshalber zu verkaufen: 2 Stück Doppelfenster, $2\frac{1}{2}$ Ellen hoch, $1\frac{3}{4}$ Ellen breit, eben so Marquisen für 5 Fenster, Anger Nr. 2, 1. Etage.

Im Johannisthale

3. Abteilung ist ein Gartenhäuschen mit Ziegeldach, eine Bretterbude, 33 Ellen $2\frac{1}{2}$ Ellen hohes Stadel, div. Bäume u. Sträucher billig zu verkaufen. Näheres Reichstraße Nr. 45, I.

Eine Kochmaschine ist billig zu verkaufen
Brandweg Nr. 13.

Ein eleganter eiserner Stuben-Kochofen (Doppelröhre) mit thönernem Aufsatz ist zu verkaufen
Thalstraße Nr. 13, 3. Etage.

1 kleiner Kanonofen zu verkaufen

Reichstraße 36.
Ein dreirädriger Krankenwagen steht billig zu verkaufen
Raschmarkt Nr. 3 im Gewölbe.

Ein paar Pony, $2\frac{1}{2}$ Jahre alt, gut eingefahren, stehen zum Verkauf in der grünen Schenke.
Beim Gastwirth Friedrich das Nähere.

Ein Transport fette Land-schweine
stehen heute zum Verkauf auf Zangen-bergs Gut. Altner & Wolf.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf in Connewitz,
Mühlgasse Nr. 37.

Ein sehr wachsamer männl. Wachtelhund, etwas gelernt, wird billig verkauft Antonstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein junger schwarzer Fudel
Pettersstraße, großer Reiter, im Destillationsgeschäft.

Mehlwürmer werden abgelassen
Thalstraße Nr. 13 parterre links.

Zwickauer Steinkohlen,

schön brennend und an Heizkraft sehr gebiegen, liefere ich frei ins Haus à Schffel 15 \mathfrak{M} und dabei ganz genaues Maß.

Hierbei bemerke ich, daß ganze und halbe Lowry's zu billigsten Preisen abgelassen werden.

Ritterstraße Nr. 42. Traugott Schneiderbeinze.

Englische Reis-Stärke,

welche der Wäsche einen vorzüglichen Glanz giebt und nicht klebt, empfiehlt à Pfd. $6\frac{1}{2}$ \mathfrak{M}
Moritz Schumann, Grimm. Straße Nr. 15.

Feine Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 \mathfrak{M} in außergewöhnlich schöner Qualität empfiehlt

Oscar Manne, Thomagäßchen.

Kieler Sprossen, Kieler und holländische Pöf-linge ertheilt in frischer Waare

Dor. Welse Nachfolger.

Pale Ale

von S. Allsopp heute vom Faß.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hof-Lieferant.**Eier, Butter, Schmalz**

kann in jeder beliebigen Quantität geliefert werden. Franko-Offerten poste restante Bayreuth No. 164.

Nummer Zehn sehr gute Dreiercigarren
empfohlen von **H. Meltzer.****Nummer Elf gute Façon-Cigarre 4 Stk. 10 Pf.**
bei **H. Meltzer.****Eine colossale Ersparniß**erzielt man durch Verwendung des chemischen Sobleys-Apparates
à 2 $\frac{1}{2}$ pr. Glas bei **H. Meltzer.****Sehr gute Stahlfedern 12 Stk. 6 Pf.**empfohlen von **H. Meltzer.****Petroleum nur beste Qualität**à 3 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ bei **H. Meltzer.****Besten Kautabak stark und schwach gesponnen**
empfi hlt **H. Meltzer.****Dampfkaffee feine Sorten**à 12, 13, 14 und 15 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$ bei **H. Meltzer.****Sehr gute Waschseife! Billige Preise!**

gute Auswahl,

bei **H. Meltzer.****Bratenbrühe zu färben und äußerst schmackhaft**
zu machen ist feinste Zuckercouleur das beste Mittel, zu haben
bei **H. Meltzer.****La Florida,**

die vorzüglichste 5 Pfennig-Cigarre empfiehlt

Ernst Richard Koch,

Universitätsstraße Nr. 13, Reichmanns Haus.

Gebrannter Kaffee à Pfd. 10 Ngr.,

ungebrannt 4 Pfd. à 1 Thlr.

Dieser ganz rein und wohlgeschmeckende, weit und breit
beliebt gewordene, so billige Kaffee ist für Wiederver-
käufer, Restaurateure, Cafés, starke Familien nicht
genug zu empfehlen. Nur allein in dieser Qualität zu haben bei
Dresdner Thor.**Paul Schubert,****Dampfkaffeebrennerei.****Ostsee-Fischerei.**Heute und morgen kommen frische Seedorfische an à $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
wilde Enten à Stück 10—12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Verkauf bei Herrn
J. S. Becker, Ritterstraße Nr. 38.**Nord- und Ostseefischerei.**Frischer Dorsch, Schollen, frische Elb-Sechte treffen
heute und morgen ein bei
Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.**Braunschweiger Wurst- und
Delicatessen-Handlung,**Gainstraße Nr. 20, Hôtel de Pologne gegenüber,
empfehlen frische Braunschw. Leber- und Knappwürst, Ham-
burger Rauchfleisch, Pökel-Rindszungen, Knob-
lauchwürste zc. zc. zc.**Frische böhmische Fasanen**sind angekommen im Dresdner Hof. Zu erfragen Kupfergäß-
chen Nr. 3, 2 Treppen.**Holsteiner Tafel-Butter**

in Stücken empfiehlt

Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Vorläufig 60 Kannen Milch

sind täglich abzulassen. Gesuche unter C. L. sind in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Frische Whitstaber Austern,

- See-Hummeru,
- Rhein-Lachs,
- Seezungen,
- Schellfische,
- See-Dorsch,
- wilde Enten und Buttergänse,

**Nordamerikanische
wilde Truthähne,
nordamerikanische
Prairie-Hühner,**böhmische Fasane und Rebhühner, frischen Algier. Blumen-
kohl und Kopfsalat, frische franzö. Perrigord-Trüffel,
frische deutsche Trüffel, neuer grosskörnichter Astrachaner
Caviar, fetter geräuch. Rhein-Lachs, Strassburger Gänse-
leber- und Geflügel-Pasteten, Hamburger Rauchfleisch, ge-
räucherte Rindszungen, geräucherte Pomm. Gänsebrüste,
Frankfurt a. M. Bratwürste, in Blechdosen eingemachte
Gemüse, als Cardy, Stangen- und Brechspargel, junge
Schoten, Bohnen, Champignons, Steinpilze, Kieler Sprottch,
Kappler Pöklinge.**Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.****Echt Zerbster Bitterbier**

so wie div. andere Biere in Flaschen empfiehlt

A. Jahr, Petersstraße Nr. 4.Ein Gasthofs- oder Restaurationsgrundstück wird in
der Nähe von Leipzig zu kaufen gesucht.Adressen mit Angabe des Orts u. Preises sind unter W. H. 81.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.Ein am Brühl in der Richtung zwischen der **Hainstrasse**
bis zur **Reichenstrasse** gelegenes kleines Hausgrundstück
von 2 bis 4 Fenster Front ist zu erkaufen beauftragt**Dr. Roux, Brühl Nr. 65.**Ein gangbares Colonial-, Producten-, Cigarren- oder De-
licatessen-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst
abzugeben bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.Eine Zither wird zu kaufen gesucht. Adressen „Zither“ mit
Preisangabe durch die Expedition d. Bl.Ein recht gut erhaltener altdeutscher nobler
Damenanzug wird zu kaufen oder zu mieten gewünscht.
Anträge unter Z. 10 franco poste restante.Ein gebrauchter Kinderwagen wird sofort zu kaufen gesucht
Brühl Nr. 56, 1 Treppe vorn heraus.Wer verleiht Bänkelsänger-Bilder? Adressen unter
C. G. Expedition dieses Blattes erbeten.Gesucht werden 3000 Thaler als zweite Hypothek.
Selbstverleiher wollen gefälligst ihre Adresse unter M. S. No. 62.
poste restante niederlegen.3—500 $\frac{1}{2}$ werden von einem rechtlichen Geschäftsmann bei hohen
Zinsen u. doppelt. Sicherheit gesucht. Off. sub E. K. 300 i. d. Exp. d. Bl.Geld auf sichere Wechsel, Lagerscheine und Waaren, so auch
auf gute Hypothek wird in nächster Zeit flüssig.
Auf Adressen A. A. H. 1 poste rest. franco das Weitere.**Ritterstraße Nr. 34, L**ist gegen courante Waare, Leibhaus- und Lagerscheine, reinliche
Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.**Ritterstraße Nr. 34, L**Auf Pfandscheine hiesiger Banken über bei denselben verpfändete
Actien, Staatspapiere zc. ist Geld zu haben.Ein
Dame,
sanfter
werden
zugehen
ihre D
unter
legen.Ein
gesund
frau od
mögen
diesesEin
da es
ligenEine
tägigeswird f
Oftern
in eine
erforde
werden
Dahldie ein
billigeFür
Engros
und d
Geschä
von 5
NähEin
mit 2-
Das
gefest.
Ein
somit
Ave
BlatteW
vor?
„StaSi
und n
nen, v
eine d
Nu
wird
Herrnmit g
suchtS
jungund
den
G
findetRa
3
findenEi
grün
gesund
gefes

Heiraths = Gesuch.

Ein Witwer gebildeten Standes sucht sich mit einer gebildeten Dame, Witwe oder Jungfrau, zu verbinden. Gesehite Jahre, sanfter Charakter, 5-6 Tausend Vermögen und ein häuslicher Sinn werden gewünscht. Geehrte Damen, die geneigt sind, hierauf einzugehen, werden unter ehrenhaftester Discretion freundlichst ersucht ihre Offerten wo möglich mit Photographie und nicht anonym unter P. B. H. 1230. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths = Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann, in 40r Jahren stehend, gesund und rüstig, wünscht sich wieder zu verheirathen, sei es Jungfrau oder kinderlose Witwe im Alter von 34 bis 36 und ein Vermögen von 500 bis 600 \mathfrak{M} besitzt. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter J. K. H. 100. niederzulegen.

Ein junger Mann, Besitzer einer Fabrik, sucht auf diesem Weg, da es an Damen fehlt, sich zu verheirathen, man wolle die gefälligen Adressen unter E. K. 100. poste restante niederlegen.

Eine anständige zuverlässige Ziehmutter, welche ein vierzehntägiges Kind mit an die Brust nehmen kann, wird gesucht
Ritterstraße Nr. 5. **Amalie Böhme.**

Gesucht

wird für einen wohlgesitteten Knaben von 14 Jahren, der zu Ostern d. J. eine Schule Leipzigs besuchen wird, ein Unterkommen in einer anständigen Familie, bei der ihm Logis, Kost und die erforderliche Aufwartung zu Theil werden kann. Gef. Offerten werden unter der Chiffre **S. T. U. poste rest. Luppabahlen**, wo möglich bald, franco erbeten.

Eine junge Dame, die eine hiesige Lehranstalt besucht, findet sehr angenehme und billige Pension Thomaskäthchen Nr. 2, 3. Etage.

Associe = Gesuch.

Für ein Eisen-, Stahl-, Kurz-, Messing- und Blechwaaren-Engros-Geschäft in Magdeburg, welches sich eines guten Umsatzes und der besten Kundenchaft erfreut, wird zur Vergrößerung des Geschäfts ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit einem Vermögen von 5-8000 \mathfrak{M} gesucht.

Näheres bei Herrn **Ed. Soedel** in Leipzig.

Ein kaufmännisch gebildeter Mann kann selbstthätig als Associe mit 2-3000 \mathfrak{M} in ein Fabrikgeschäft eintreten.

Dasselbe bringt 33 1/3 %, 3000 \mathfrak{M} werden im Jahr 3mal umgesetzt, mithin wird ein Reingewinn von 100 % erzielt.

Eintretender übernimmt Cassa und Buchführung und würde sich somit eine sichere Existenz für die Zukunft gründen.

Adressen bittet man unter „Vertrauen“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer bereitet zum einjährigen Freiwilligenexamen vor? Adressen unter **M. No. 1** sind gef. in der „Stadt Frankfurt“ niederzulegen.

Ein tüchtiger Schriftlithograph, der im Graviren, und namentlich in engl. Schrift vorzügliches leistet, auch im Zeichnen, resp. Entwerfen bewandert ist, erhält in einer größern Anstalt eine dauernde und angenehme Stellung.

Nur auf einen moralisch gut empfohlenen, soliden jungen Mann wird reflectirt. Qualifizierte Bewerber erfahren das Nähere durch Herrn **F. A. Sevin**, Markt Nr. 16.

Ein geübter Schreiber

mit guten Zeugnissen versehen wird sofort oder zum 1. März gesucht für eine juristische Expedition Windmühlenstraße 29, S. S. I.

Gesucht wird zum 1. März ein gut empfohlener junger Mensch von 15-16 Jahren als

Schreiber

und Ausläufer. Mit Attesten u. Handschrift zu melden Göthestraße Nr. 3 am Theater-Neubau, 1. St.

Ein tüchtiger Drechslergehülfe auf polt. Holzarbeit findet dauernde Beschäftigung bei

Herrmann Brandt, Drechslermeister.

Raumburg a/S.

Zwei Buchbindergehülfe, geübte accurate Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Condition bei

Carl König in Annaberg.

Ein nicht verheiratheter Mann, der die Siegellackfabrikation gründlich versteht, wird für eine bedeutende Fabrik Oesterreichs gesucht und gute Bezahlung sowie dauernde Stellung in Aussicht gestellt. Näheres bei

Melssner & Buch,
Reitzer Straße 44.

Gärtner = Gesuch.

Ein unverheiratheter, mit den besten Zeugnissen versehener Gärtner wird gesucht zum 1. März Neuschönfeld Nr. 1.

Personen, die gesucht werden.

Geschickte Cigarrenmacher finden stets Arbeit zu 2 bis 4 \mathfrak{M} Gold pr. 1000 Stück Bahnhofstraße Nr. 81 in Hemelingen, Station Sebaldsbrück, 7 Minuten von Bremen.

Für mein Weingeschäft suche ich einen tüchtigen Käufer nicht unter 25 Jahren. Nur Solche mit vorzüglicher Probe wollen sich unter Beifügung der Zeugnisse bei **F. E. Große** in Magdeburg, alte Markt Nr. 15 melden.

Gesucht

wird für ein nobles und schwunghaftes Schreibmaterialien-, Galanterie- u. s. w. Geschäft in einer Seestadt Norddeutschlands ein Lehrling, welcher fleißig, ordentlich und aufgeweckt ist u. etwas Tüchtiges lernen will. Antritt am 1. April.

Zugleich wird von demselben Geschäft ein Markthelfer gesucht, welcher mit beim Verkaufe thätig sein soll und wo möglich schon in einem ähnlichen Geschäfte gearbeitet hat. Antritt 15. Febr. oder 1. März. Näheres durch **Ernst Seyne**, Poststraße 12.

Lehrlings = Gesuch.

Für ein Stickerie-Fabrik-Geschäft in Plauen i/B. wird unter günstigen Bedingungen ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht.

Offerten unter **A. Z. H. 4** nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

In einem hiesigen Export-Commissions-Geschäfte findet ein Lehrling, welcher tüchtige Schulkenntnisse besitzt, unter günstigen Bedingungen Aufnahme, Antritt jetzt oder zu Ostern. Adressen unter **L. H. 2** durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Leder-Geschäft wird ein Sohn rechtlicher Aeltern, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, als Lehrling gesucht. Adressen unter **H. H.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird ein Knabe, welcher Lust hat die Steindruckerei zu erlernen. Näheres Windmühlenstraße Nr. 37, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junger Mensch, Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann placirt werden bei

Tapezierer Alexzig,
Kleine Windmühlengasse Nr. 10, Reitbahn.

Ein gestitteter Knabe, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat Radler zu werden, findet Stelle bei

Sust. Liebner, Grimma'scher Steinweg Nr. 56.

Lehrling gesucht.

Ein Knabe, welcher zu Ostern die Schule verläßt, kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Louis Karling, Klempnermeister.

Zu melden im Gewölbe Reichstraße Nr. 43.

Friseur-Lehrling

sucht sofort

C. Bühligen, Coiffeur,
Königsplatz, blaues Rog.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, findet annehmbar eine Stelle beim Mechanikus

C. Gröber, Rogplatz Nr. 9.

Als zweiter Diener wird ein junger Mensch unter 20 Jahren gesucht. Zwischen 10 und 12 zu melden Brandweg Nr. 13.

Ein Omnibus-Kutscher wird gesucht

Soldnes Weinsaf.

Ein ordentlicher Kellner,

der die Gose zu behandeln versteht und Caution stellen kann, wird sofort gesucht. Adressen bittet man in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße, unter Chiffre **H. S. Nr. 100** niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junger Kellner bei

L. S. Hoffmann, gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesucht

wird ein kräftiger Kellnerbursche, welcher schon in einer Restauration war, Nürnberger Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 16-17 Jahren, welcher Lust hat mit auf die Reise zu gehen und sich allen sonstigen Arbeiten unterziehen muß. Anmeldungen Gasthof Wöckern, Kan.

Gesucht wird ein Laufbursche

Kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Schreiber- und Laufburschen-Stelle.

Einem jungen Menschen, welcher abwechselnd schriftliche Arbeiten, Hausdienste und Wege zu besorgen hat und bei ausdauerndem Fleiße ehrlich und gutwillig ist, kann **so gleich** eine dauernde Stellung in einem buchhändlerischen Geschäft nachgewiesen werden. Auf schriftliche Anträge Näheres durch **G. Seyne**, Poststraße 12.

Tüchtige Schneiderinnen, welche etwas leisten können, aber nur solche, sucht **Wilhelmine Abisch**.

Geübte Blumenarbeiterinnen außer dem Hause werden gesucht Barfußgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Gesucht werden einige Mädchen, welche schon längere Zeit bei einem Schneider gearbeitet haben, Klosterstraße 12, 2 Treppen.

Gesucht wird eine geübte Maschinennäherin. Nur solche wollen sich melden bei **W. Kreisbmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

Gesucht wird ein Mädchen, welches an der Maschine gründlich zu arbeiten versteht. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 11 im Müllengeschäft.

In der Aufmachung von Luxuspapier

geübte Mädchen finden Beschäftigung bei **Meißner & Buch**, Zeiser Straße 44.

Zum 1. April a. e.

wird auf dem Rittergute Störnthal bei Leipzig eine tüchtige arbeitssame Person in gesetztem Alter als Wirthschafterin gesucht, die Erfahrung in der Milch- und Viehwirthschaft hat.

Meldung beim Inspector Freyer daselbst.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit nach Connewitz. Zu erfragen daselbst Leipziger Straße Nr. 72, Gasmesserfabrik.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen Gerberstraße Nr. 15 im Hofe 1 Treppe bei Staub.

Eine zuverlässige Kindermuhme wird zum 15. Februar gesucht. Näheres Thomagäßchen Nr. 11 parterre.

Ein ordnungsliebendes Mädchen in reiferen Jahren, das sich keiner Arbeit scheut, findet zum 1. März einen guten Dienst neue Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, 18—20 Jahre, zum 15. d. M. für häusliche Arbeit, dieselbe muß auch Liebe zu Kindern haben, Roßstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Zu melden mit Buch Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. ein anständiges Mädchen für ein dreijähriges Kind u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Thomagäßchen 9, Gew.

Ein Stubenmädchen wird gesucht, die schon längere Zeit in feinen Familien gedient und gut empfohlen ist.

Grimma'scher Steinweg Nr. 56, Hof geradezu 2 Treppen.

Gesucht

wird eine Frauensperson in gesetzten Jahren oder Witwe ohne Familie sofort oder zum 15. Februar für Küche und Wirthschaft zu führen große Fleischergasse Nr. 22 parterre.

Gesucht

wird zum Antritt am 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Zu melden Windmühlenstraße 42, Gartengebäude 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches zuverlässiges Kindermädchen. Mit Buch zu melden Dörrienstraße 13, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. März bei hohem Lohn ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

J. S. Götwein, Gerberstraße Nr. 67.

Gesucht wird den 15. ds. Mon. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, 18—20 Jahre alt, zu allen häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden Carlstraße 4c, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. ds. Mts. ein Kindermädchen im Alter von 14—16 Jahren

Karolinenstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges und reinliches Stubenmädchen Ritterstraße Nr. 44 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. März gesucht Thomagäßchen Nr. 6 im Laden.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und mit solchen umzugehen versteht, wird gesucht

Weststraße Nr. 48, 1. Etage links.

Gesucht wird für einen nicht beschwerlichen Stubenmädchen-dienst ein im Platten, Nähen, Serviren und Frisiren erfahrenes Mädchen. Nur solche, welche vorzügliche Zeugnisse mitbringen, werden berücksichtigt Königstraße Nr. 3, 1. Etage, bis 4 Uhr.

Ein anständiges, kräftiges Mädchen wird zum 1. März für Kinder und Stubenarbeit zu miethen gesucht. — Mit Buch zu melden Königstraße Nr. 2 a, II.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit gleich oder 15. Februar Thomagäßchen 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordnungsliebendes Mädchen zu häuslichen Arbeiten Schaubmäckergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird eine mit guten Attesten versehene Jungemagd, welche gut platten und nähen kann, Querstraße 17, 2 Tr. links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit den 15. Februar 1867 Ranstädter Steinweg Nr. 62, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 9, I.

Gesucht wird zum 15. ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfr. Salzgäßchen 6 bei der Hausmannsrau.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 3 parterre.

Gesucht auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs eine Köchin u. ein Stubenmädchen. Zu melden Elsterstraße 29, 2. Et. rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, wird für zwei größere Kinder gesucht Rosenthalg. 4, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges und ordentliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Roßstraße 13, Restauration.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein flinkes arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches arbeitsames Mädchen für Alles Königplatz Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin von 14—16 Jahren. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21 parterre von 1—2 Nachmittags.

Gesucht wird pr. 15. Februar eine zuverlässige thätige Aufwartung. Alles Nähere Elsterstraße 22, hohes Parterre.

Gesucht

werden von einem thätigen, jungen Kaufmann Vertretungen leistungsfähiger Häuser für Leipzig und Umgegend. Gef. Offerten bittet man sub B. H 13 bei Herrn Louis Bösch, Dainstraße 21, niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Commis, Sohn eines geachteten hiesigen Geschäftshauses, wünscht zu seiner weitem Ausbildung eine Stelle in einem größern Comptoir hier am Plage zu übernehmen.

Derselbe ist ein tüchtiger und sorgfältiger Arbeiter und würde bei Annahme eines Engagements durchaus nicht auf hohen Gehalt, wohl aber darauf sehen, daß ihm hinreichende Gelegenheit geboten wird, seine Kenntnisse möglichst zu vervollständigen.

Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre B. C. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 21, gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, seit zwei Jahren in einer Engroßhandlung äther. Oele und Essenzen thätig, der auch schon für ein Colonialwaaren-Geschäft gereist hat, wünscht zum 1. April cr. ein anderes Engagement. Adressen sub T. H 1. an die Expedition der Volkischen Zeitung.

Ein vorzüglich empfohlener Commis, mit Buch, Cassaführung und Correspondence vollkommen vertraut, sucht Stellung.

Werthe Adressen beliebe man unter R. M. H 27 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger thätiger Mann, welcher seit 3 Jahren in einem bedeutenden auswärtigen Getreide- und Productengeschäft conditionirt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Veränderung halber in Leipzig oder Nähe eine Stelle in gleicher Branche. Gefällige Adressen beliebe man unter R. G. H 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis sucht zu seiner Ausbildung eine Volontär-Stelle auf einem größern Comptoir. Adressen bittet man unter C. E. H 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Bei einem größern Kohlengeschäft, hier oder auswärts, wünscht sich ein Kaufmann in gesetzten Jahren und bestens empfohlen dauernd placirt zu sehen. Gef. Offerten werden erbeten unter R. L. H 432 durch die Expedition d. Blattes.

Ein militärfreier junger kräftiger Mensch sucht eine Stelle. Zu erfragen Reudnitz, Seitengasse Nr. 59 bis Wilhelm Otto.

Gesuch. Ein junger Commis, tüchtiger Verkäufer, gegenwärtig in einem lebhaften Geschäft thätig und mit sämmtlichen Contor-Arbeiten vertraut, sucht Engagement im Eisen- oder Kurzwaarengeschäft. Gef. Offerten unter Z. W. an die Exped. d. Bl.

Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Aeltern vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verläßt, mit guter Schulbildung ausgerüstet, wünscht in einem Colonial- oder Eisenwaarengeschäft die Handlung zu erlernen. Nähere Auskunft ertheilt sowie Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Franz Reise, Universitätsstraße.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher künftige Ostern die Realschule verläßt, sucht eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen größern Manufacturwaarengeschäft. Gef. Adressen bittet man niederzulegen unter M. G. 100. in der Expedition d. Bl.

Ein Garten-Arbeiter, welcher schon 14 Jahr bei einer Herrschaft ist, sucht die Woche noch 2 Tage Beschäftigung. Adressen sind niederzulegen unter B. O. H. 209. in der Expedition dieses Blattes.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der im Schreiben und Rechnen erfahren ist, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonst dergleichen Posten. Gefällige Offerten bittet man unter G. B. H. 100. Hainstraße Nr. 21 im Localcomptoir abzugeben.

Gesucht

wird von einem jungen kräftigen Markthelfer eine Stelle im Wochenlohn, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen hat. Bitte Adressen unter B. R. bis Freitag früh 9 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesuch.

Ein militärfreier Mann von 22 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Kollknecht u. dgl. Werthe Adressen bittet man in der Restauration kleine Fleischergasse Nr. 7 abzugeben.

Ein junger Mann von 26 Jahren (gelernter Tischler) sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, einen Posten als Hausmann, Markthelfer o. d. g. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. R. H. 12. gefälligst niederzulegen.

Ein junger kräftiger Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Laufbursche oder andere Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter C. P. H. 10.

Ein gewandter ordnungsliebender Kellner, der längere Zeit in Biergeschäft thätig war und die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. oder 1. März Stelle. Werthe Adressen bittet man unter 109. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Knabe, der im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Roschmarkt im Schuhmachergewölbe bei Fr. Hoffmann.

Gesuch.

Eine Waschfrau vom Lande, welche jetzt schon für einige geehrte Herrschaften wäscht, sucht, da es ihr an Arbeit fehlt, noch einige Kunden und bittet geehrte Herrschaften um gütige Berücksichtigung und wollen ihre Adressen gefälligst beim Hausmann Blante, Reichstraße 1 niederlegen, worauf sich die Suchende selbst stellen wird.

Eine Frau vom Lande sucht Familien-Wäsche. Gefällige Adressen bittet man unter A. F. Ransstädter Steinweg Nr. 13 in der Restauration niederzulegen.

Eine Frau sucht feine Wäsche zum Waschen und Plätten. Näheres darüber ertheilt Herr Hugo Wehding, Barfußgäßchen Nr. 2.

Gesucht wird feine Herrenwäsche zu waschen und plätten Friedrichstraße Nr. 25 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches das Nähen und Ausbessern (auch Oberhemden) gründlich erlernt und geübt ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Hospitalstraße Nr. 14, Seitengebäude 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen, im Schneidern und aller Näherei geschickt, sucht noch in und außer dem Hause Beschäftigung. Thomaskgäßchen Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Ein im Plätten und Ausbessern geübtes Mädchen sucht Beschäftigung. Adr. Schulgasse 2, 2 Tr. niederzul. oder das. zu befragen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Bayern, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Zeißer Straße Nr. 15 b beim Hausmann.

Eine Plattfrau sucht noch Beschäftigung im Nähen und Plätten. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 23 im Kleidergewölbe bei Frau Hofe.

Eine gebildete junge Dame sucht als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau Anstellung. Gefällige Offerten wird gebeten in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre H. 48.

Ein junges gewandtes, mit sehr guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben, so wie auch im Kochen bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder 15. Februar eine Stelle als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. R. H. 10 niederzulegen.

Ein gebildetes in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches in allen feinen weiblichen Handarbeiten sehr bewandert ist, und sich bis jetzt noch in einem Geschäft als Verkäuferin bewegt, wünscht sich baldigst zu verändern. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter N. N. H. 201. niederzulegen.

Eine in jeder Beziehung erfahrene Kammerfrau, welche hauptsächlich für Küche, Nähen, Plätten 3 Jahre in Stelle war, sucht wieder als Wirthschafterin bei einem Herrn hier oder nach auswärts Stelle. Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges solides Mädchen, welches seit 5 Jahren als Büffetmamsell servirt, wünscht zum 1. oder 15. März eine ähnliche Stelle, wäre aber auch nicht abgeneigt, die Führung einer kleinen Wirthschaft zu übernehmen. Näheres ist im Burgkeller zu erfahren am Büffet.

Ein gebildetes anständiges Mädchen, 21 Jahr alt, welches seit längerer Zeit in einem adeligen Hause als Kammerjungfer conditionirt, das Weisnähen und Plätten sowie die gründliche Behandlung der feinen Wäsche versteht, auch im Schneidern nicht unerfahren ist, wünscht zum ersten April gleiche Stellung.

Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adresse unter Chiffre A. R. poste restante Merseburg einsenden.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann, wünscht dergleichen Condition. Geehrte Herrschaften mögen sich melden Gewandg. 3, Grützgeschäft.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht sofort oder zum 15. Febr. einen Dienst als Wirthschafterin oder zur Verpflegung von mütterlosen Kindern oder für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kohlgartenstraße Nr. 172, 2 Tr. bei Madame Heyder.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Dienst zum 15. Febr. für Küche u. häusl. Arbeit. Dresdn. Str. 38, 1 Tr. rechts.

Eine perfecte Köchin

von gesetzten Jahren, die ihr Fach gründlich versteht, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft oder auch als Wirthschafterin zum 15. Febr. oder 1. März. Geehrte Herrschaften werden gebeten kleine Burggasse Nr. 6 part. rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht sofort oder den 15. d. M. einen Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Näheres Alexanderstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und gute Atteste hat, sucht zum 15. Februar oder 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Frankfurter Straße Nr. 53.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen anständigen Dienst zur häuslichen Arbeit, welches auch im Plätten und Nähen nicht unerfahren ist, zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Ritterstraßen-Ecke bei der Obstfrau Münchenberger.

Eine zuverlässige Kindermuhme sucht Dienst zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen bei der Herrschaft, Eisenbahnstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Eine Jungmagdstelle

sucht ein gesittetes Mädchen von 20 Jahren, welches schneiden, etwas Puz, plätten u. s. w. versteht; gestützt auf beste Empfehlungen werden Adressen angenommen sowie alles Nähere Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 55, 2 Treppen links.

Ein Stubenmädchen, das längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und gut empfohlen wird, sucht zum 1. März einen anständigen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimma'scher Steinweg Nr. 56 im Hofe gradezu, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. März.

Näheres Lauchaer Straße 25 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen sucht den 15. ds. Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten. Näheres Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen

von hier sucht zum 1. nächsten Monats einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Reudnitz, kurze Gasse Nr. 76.

Ein Mädchen in gefestigten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. März Stelle als Jungemagd. Dresdner Straße Nr. 20 beim Hausmann zu erfragen.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 15. Febr. Dienst. Adressen sind niederzulegen Colonnadenstr. Wilschalle, gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe part. r.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht einen Dienst. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht so bald wie möglich Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht Dienst für Alles. Näheres Hainstraße Nr. 22, 2. Treppe 2 Treppen.

Ein anständiges starkes Mädchen aus Thüringen, das in allen weiblichen Arbeiten, so wie jeden Ansprüchen in der Wirtschaft ausgebildet ist, sucht als Jungemagd oder Stubenmädchen so gleich einen Dienst. Adressen gest. abzugeben im Dessauer Hof Restaur.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches sich allen häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, auch nähen kann, sucht zum 15. einen Dienst. Zu erfragen hohe Straße 23 im Gartengeb. part.

Ein Mädchen aus Thüringen, angenehm von Aeußeren, welche schon als Jungfer gedient hat, auch im Frisieren nicht unerfahren, wünscht als Solche oder dergartiges Unterkommen. Adressen bittet man niederzulegen Thomaskäthchen Nr. 1 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere lange Straße Nr. 30 im Hofe parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen kleine Windmühlenstraße 11 bei Frau **Sahn**.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 15. oder 1. März. Näheres Weststraße 66 bei F. Mübius.

Ein gebildetes gut empfohlenes Mädchen, die beste Zeugnisse aufweisen kann u. 3 Jahre in einer Stelle war, sucht den 1. März bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau eine Stelle. Näheres bei Herrn Carl Terl, Barfußgäßchen.

Ein junges, anständiges und solides Mädchen aus guter Familie, welches schon in größern Häusern conditionirte, sucht zum 1. März oder April eine Stelle als Stubenmädchen bei einer noblen Herrschaft. Gefällige Offerten werden unter Chiffre M. K. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein braves solides Mädchen für Küche u. Haus und eine Jungemagd, 3 Jahre in Stelle, suchen Dienst. Kl. Gasse 2, 1 Tr. links.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit, ist mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18 C im Gewölbe.

Ein arbeitames und gutes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Das Nähere Lessingstraße Nr. 12, 3 1/2 Treppe links.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 55, Hutgeschäft.

Gut empfohlene Dienstmädchen werden nachgewiesen
Waldstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein tüchtiges Zimmermädchen, die stets im Hotel war, sucht eine Stelle. Zu erfragen gr. Fleischerg., Stadt Frankfurt, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 15. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Ranst. Steinweg 62, 2.

Ein junges, anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Stubenmädchen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 22 im Klempnergeschäft.

Ein anständ. Mädchen, im Nähen u. Platten geübt, sucht 1. März eine Stelle als Jungemagd. Näheres Petersstr. 1 in der Hausflur.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit
Kochs Hof Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis z. 15. oder 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Markt Nr. 8 im Hofe bei Herrn Bschunke.

Ein solides Mädchen, im Kochen, Platten und sonstigen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht bis 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Eiserstraße 22, hohes Parterre.

Eine gesunde Amme, nicht von hier, sucht sofort Dienst.
Reudnitz, Feldgasse Nr. 241.

Zwei gesunde Ammen,

(die eine 5wöchentlich, die andere 6wöchentlich) wünschen sofort in Dienst zu treten.

Nähere Auskunft wird ertheilt Nicolaistraße 46, 3. Etage.
Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Gefällige Adressen bittet man schriftlich einzuschicken Halle, Vorstadt Glaucha, Hintengasse 1 beim Maurer Carl Baasch.

Zu pachten gesucht

wird eine Restauration. Adressen beliebe man unter B. L. # 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird ein Garten in der Nähe des Schützenhauses Wintergartenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein mittleres Gewölbe

in lebhafter Lage der innern Stadt wird gesucht. Adressen gest. abzugeben bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.

In Gohlis

wird ein Parterrelocal oder Laden, zu einem Geschäft sich eignend, zu mietzen gesucht. Adr. bei Herrn Salomon, Böttcherberg, das.

Gesucht wird ein helles Logis mit Werkstatt, für einen Buchbinder passend, in der Stadt oder innern Petersthorstadt. Offerten mit Preisangabe bittet man Magazingasse Nr. 17, 3. Et. links abzugeben.

Gesucht

wird für Ostern von einem pünctlich zahlenden Beamten eine mittlere Familienwohnung in der östlichen Vorstadt im Preise bis zu 160 fl und nicht über 2 Treppen hoch. Schriftliche Adressen gest. an Herrn K. Brückmann im Römischen Hause zu richten.

Gesucht

wird zu Ostern in der Vorstadt ein Logis im Preise von 50 bis 60 fl von kinderlosen Leuten. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre G. # 500 gest. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, Preis 40—60 fl . Adressen bittet man Raschmarkt im Cravattengeschäft des Herrn Albig abzugeben.

Ein Logis mit 1 bis 2 Stuben und Zubehör in der Stadt oder alten Vorstadt wird per 1. April c. von ruhigen sichern Abmiether noch gesucht. Die Herren Friedrich & Linke, Gewölbe Petersstraße, nehmen Adressen unter F. an.

Eine ruhige und pünctlich zahlende Familie von 3 Personen sucht für Ostern oder Johanni ein Logis im Preise von 50 bis 100 Thaler. Adressen sind unter S. # 505 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis in der Gerberstraße. Adressen niederzulegen bei Herrn Restaurateur Hager, Gerberstr. 18.

Eine kleine hübsche Familienwohnung in der Nähe des Fleischerplatzes, Lessing- oder Leibnizstraße wird zu mietzen gesucht. Adressen sind abzugeben in Frn. Kaufm. Grafer's Geschäft.

Gesucht wird zum 1. April eine Wohnung 1. oder 2. Etage mit Wasserleitung in der innern Vorstadt, um 200 fl herum. Offerten abzugeben Börsenhalle unter S. 1.

Gesucht wird für Ostern ein mittleres Familienlogis innere Dresdner oder Petersthorstadt von 80—120 fl . Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Z. Z. # 30. niederzulegen.

Ein prompter Zahler sucht zu Ostern ein Logis, Petersthorstadt, 2 Stuben, 3 Kammern, ev. Garten, Sommerseite, Preis ca. 110 fl . Offerten bei Frn. Kaufmann Augustin, Zeitzer Straße Nr. 15.

Ein anständiges Logis

für eine einzelne ältere Dame im Preise von 70—100 fl wird zu Johanni gesucht.

Adressen W. E. # 2 in der Expedition dieses Blattes.

Für die Hauptmessen

wird ein großes helles Zimmer mit Schlafcabinet, passend zu einem Musterlager von Kurz- und Spielwaaren, in der Peterstraße oder deren unmittelbarer Nähe zu mietzen gesucht.

Adressen nehmen an
Richter & Helme, Markt Nr. 14.

Gesucht wird in der Nähe der Promenade ein gut meublirtes Zimmer für einen Herrn, der nur 4—5 Monate im Jahre hier ist.

Adressen werden erbeten unter L. S. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort im Parterre oder 1. Etage ein geräumiges, einfach meublirtes Zimmer nebst Schlafstube und einem kleinen Raum zum Aufbewahren div. Gegenstände.

Adressen unter Chiffre C. K. # 60. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
möglich
frage.

G
In
der
sä
eine
aus
Gyeb

ist ein
trieben
zu ver
unter

Die
includ.
vermied

Zu
der Pet

Berä

in frequ
Adres
Univer

Zu
schöner
werden.

Eine
ab zu

Ein
händler
April

Ein
ab zu

Bon
die 1.
welches
facturg
Nähe

Eine
lebs
Wes

vom 1.
vermied

Eine
ist sofo

Ein
ich als
Kud
nebst

An

An

An

An

An

An

An

An

An

An

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 37.]

6. Februar 1867.

Gesucht wird nächsten Monat ein unmeublirtes Zimmer, wo möglich Grimma'sche Straße, Markt oder in der Nähe der Petersstraße. Adressen abzugeben Gerichtsweg Nr. 2, 3. Etage rechts.

Gerberei-Verpachtung.

In einer lebhaften Stadt in Böhmen, nahe an der sächsischen Grenze, an der Bahn gelegen, ist eine Ledergerberei in bestem Betriebe sammt Lederabschnitt zu verpachten. — Adresse ist durch die Expedition d. Bl. zu erfahren.

In frequenter Lage

ist eine seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betriebene Restauration ab Ostern d. J. anderweit zu verpachten und bittet man geneigte Adressen unter G. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Die in Bärmanns Hofe hier befindlichen Restaurationslocalitäten inclus. einer ersten Etage sind von Ostern ds. J. ab billig zu vermieten durch
Adv. Dr. Söller,
Reichstraße 45.

Zu vermieten ein großer Lagerboden zu 25 p. a. in der Petersstraße durch
Adv. Beuthner, hohe Straße Nr. 6.

Veränderungshalber ist eine

Kohlen-Niederlage

in frequenter Lage sofort zu vermieten. Adressen bittet man unter A. K. # 100 bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zu vermieten ist eine schöne große trockene Niederlage mit schöner Einfahrt. Auch kann dieselbe als Wagenremise benutzt werden. Neue Straße Nr. 7, im Hofe links.

Eine Niederlage Katharinenstraße Nr. 1 ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch Adv. Dr. Söller, Reichstraße 45.

Ein fein eingerichtetes Gewölbe mit Entresol, passend für Buchbinder, Buchbinder, Barbiergeschäft etc., hat sofort oder ab ersten April zu vermieten
Robert Bauer, Maurermeister,
Nürnbergger Straße Nr. 2, Seitengebäude.

Ein Gewölbe Katharinenstraße Nr. 2 ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch Adv. Dr. Söller, Reichstraße 45.

Geschäftslocal-Vermietung.

Von Johanni 1867 ab ist in guter Lage Reichstraße Nr. 2 die 1. Etage als Geschäftslocal für das ganze Jahr zu vermieten, welches sich für ein Bank-, Seiden-, Kurzwaren- oder Manufakturgeschäft und dergleichen eignet. Näheres 2. Etage beim Hausbesitzer.

Eine große, helle, mit Gasanrichtung versehene Etage von sechs div. Piecen und geräumigem Vorfaal in vorzüglicher Lage ist nebst einer großen Niederlage im Hofe als

Geschäftslocal

vom 1. April d. J. an aufs ganze Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres beim Hausmann
Reichstraße Nr. 11.

Eine Localität, welche sich zu Comptoir und Waarenlager eignet, ist sofort oder später zu vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Ein großes helles **Souterrain** mit Eingang vom Hofe habend ist als Lagerraum oder Werkstätte ab 1. April zu vermieten. Auch kann nöthigenfalls eine kleine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör zu 75 p. dazu gegeben werden.

Robert Bauer, Maurermeister,
Nürnbergger Straße Nr. 2, Seitengebäude.

An Profissionisten etc. ist ein helles Parterrelocal mit 1. Etage 140 p. dicht am Kopplatz zu vermieten durch das
Localcomptoir Gainsstraße Nr. 21 part.

Zwei große Säle, 6 A. Piecen, Niederlage und Kellerräume, Hofraum etc., nahe dem Theater, sind als Restauration, Fabrik oder zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt billig zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten

sind Ecke der Wald- und Fregestraße mehrere Logis von 30 bis 90 p. Näheres zu erfragen Waldstraße Nr. 10, 1 Treppe.
Ferd. Fickenwirth, Maurermeister.

Zu vermieten sind 2 Logis in 2. und 3. Etage mit 3 St. und Zubehör, schöne Aussicht, mit Doppelfenstern und Wasserleitung versehen, Elsterstraße 22. Näheres Seitengebäude 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Wohnung, 4 Stuben nebst Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung, f. 150 p. , Elisenstraße 19.

Die mit Wasserleitung versehene 2. Etage, vier Stuben, drei Kammern enthaltend, ist Ostern zu vermieten. Näheres parterre Weststraße Nr. 27.

Bayerische Straße Nr. 5 ist die freundliche erste Etage zum 1. April für 160 p. zu vermieten. Zu melden parterre.

Lessingstraße Nr. 8,

Eingang Canalstraße Nr. 2.

Eine aus 4 Stuben und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung versehene erhöhte Parterre-Wohnung ist zu vermieten und jetzt oder Ostern zu beziehen. Näheres daselbst.

Zu vermieten sind Braustraße Nr. 5 einige mittlere Familienwohnungen im Preise von 100 bis 130 p. Jede Wohnung enthält 4 heizbare Räume, 2 kleine Kammern, Küche etc. Alle Räume sind neu gemalt, die Küchen mit Wasser- und die Treppen mit Gasleitung versehen.
Näheres bei Mad. Müller, Braustraße Nr. 4 parterre.

Vermietung eines großen Familien-Logis.

Die im Eckhause Nr. 1 am Königsplatz, 3 Treppen hoch (Promenaden-Seite) befindliche Familien-Wohnung mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus 11 heizbaren Piecen, incl. eines großen parquettirten Saals, nebst mehreren Kammern und allem Zubehör, auch mit Wasserleitung versehen, ist besonderer Verhältnisse wegen noch vom 1. April d. J. an für den Preis von 400 p. jährlich zu vermieten. Näheres bei Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in 1. Etage ein freundliches Logis, enthaltend 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres Färberstraße 7 part.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Dachlogis 3 Treppen. Näheres Nicolaistraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine freundlich gelegene halbe Etage von 4 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Zubehör und Garten ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Blumengasse Nr. 4 parterre links.

Ein freundliches Familienlogis ist von Ostern an zu vermieten. Preis 60 p. Thomaskirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Zwei kleine Logis sind vom 1. April a. c. zu vermieten. Das Nähere von 12—1 Uhr Johannisgasse 34, Borderhaus 1 Treppe.

Sofort oder zu Ostern zu vermieten zwei mittlere freundliche Familienlogis, 110 und 120 p. , letzteres mit Gärtchen.
Näheres Plagwitzer Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine 2. Etage 270 p. Leibnizstraße — eine 2. Etage 230 p. Inselstraße — eine 1. Etage 270 p. an der Emilienstr., eine sehr schöne 1. Etage 360 p. an den Bahnhöfen — ein hoh. Parterre 400 p. an der Bosenstraße — eine 1. Etage 700 p. an der Promenade hat pr. 1. April zu vermieten das
Localcomptoir Gainsstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten

ist sofort eine 1. Etage am Königsplatz mit schöner Aussicht nach der Stadt, bestehend aus 6 Stuben, 1 großen Vorfaal, 3 Kammern, Küche u. f. w. auch Gartenabtheilung.

Näheres bei M. Kämpfer, Petersstraße, Hohmanns Hof erste Etage.

Zu vermieten

sind in dem Hause Carolinenstraße Nr. 8 die eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vordergebäudes nebst dazu gehöriger Stallung — auf Wunsch nebst Garten — in gleichen in dem Hause Münzgasse Nr. 3 die Hälfte der ersten Etage sammt Zubehör, so wie zwei kleinere Familienlogis im Hintergebäude.

Advocat **Schmorl**, Nicolaisstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist den 1. April d. J. in Nr. 46 der Ritterstraße die 3. aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör bestehende Etage für 180 fl durch Adv. **Präse**, Goethestraße 7.

Zu vermieten ist in Nr. 7 der Neuen Straße die zweite Etage vom 1. April d. J. ab für 160 fl durch Adv. **Präse**, Goethestraße Nr. 7.

Ein kleines Logis ist für ruhige pünctl. Leute sofort oder Ostern zu beziehen, mit Wasserleitung, Koffstraße 10, 1 Treppe links.

Zu vermieten vom 1. April ab eine 3. Etage Neufirchhof Nr. 5. Näheres parterre.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten, Sonnenseite, ist nahe am Museum von Ostern an zu 255 fl zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, 2 Stuben, Kammer, allem Zubehör und Garten ist von Ostern an zu vermieten hohe Straße Nr. 24 bei Schwabe.

Zu vermieten.

Eine getheilte 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist zu Ostern für 80 fl zu vermieten Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ein Parterrelogis von 3 Stuben, Alkoven, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, tapeziert, Doppelfenster und Garten ist für den jährlichen Miethzins 165 fl zum 1. April zu vermieten.

In der Weststraße Nr. 25 parterre.

Eine elegante geräumige 2. Etage 300 fl , nahe dem Theater (dicht an der Promenade, seit 10 Jahren von ein und demselben Miether bewohnt) ist Ostern oder Johannis zu vermieten durch das Local-Comptoir **Hainstraße 21** part.

Ein Logis hohe Straße 36, 1. Etage vorn heraus, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller nebst Zubehör, ist für den Preis von 135 fl vom 1. April zu vermieten.

Ein kleines freundliches Logis, Preis 50 fl , ist vom 1. April an zu vermieten Gerberstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. April zu beziehen eine 3. Etage, Mittagsseite, freie Aussicht, mit allem Zubehör u. Wasserleitung (für 115 fl) Sophienstraße Nr. 16.

Elne 2. Etage 120 fl und eine 3. Etage 160 fl an der Centralstraße — eine 1. Etage 110 fl und eine 170 fl Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage 160 fl am Rosenthal — ein Parterre mit Garten 140 fl und eine 1. Etage 150 fl Weststraße hat pr. 1. April zu verm. das Localcompt. Hainstr. 21 p.

Zu vermieten sofort oder später ein Logis 1. Etage, gut gehalten, schöne Aussicht, freundlich, gesund gelegen (80 fl). Näheres bei Herrn Franz Eugling, Ritterstraße Nr. 46.

Zu vermieten Ostern 1867 ein geräumiges Logis 4 Tr. nach der Straße, Erdmannstraße Nr. 20 parterre das Nähere.

Vermietung.

Ein Familienlogis zu 100 fl p. a. vom 1. April an hohe Straße Nr. 6 bei Adv. **Beuthner**.

Zu vermieten ist Reudnitzer Straße Nr. 12, 1. Et. ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubeh. Das Näh. im Hof i. Comt.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine freundlich gelegene Etage mit Wasserleitung. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Bäckerladen.

Die zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben, Kammern und Zubehör, in der Centralstraße Nr. 14 ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist vom 1. April d. J. ab die erste Etage im Hause Nr. 7 an der kleinen Gasse hier für 140 fl jährlich durch Adv. **Berger**, Reichstraße Nr. 1.

Zu vermieten ein helles geräumiges Logis in gutem Zustande (an der Quersstraße, nahe der Dresdner Straße) für 165 Thlr.

Zu erfragen beim Besitzer Quersstraße Nr. 8 parterre.

Logis-Vermietung.

Einige elegant eingerichtete Wohnungen von Salon, 6 Zimmern und Zubehör zu 400 fl u. 300 fl , sowie ein hübsches Parterre-Logis von 2 größeren und 2 kleinen Zimmern nebst Zubehör hat ab 1. April zu vermieten **Robert Bauer**, Maurermeister, Nürnberg. Straße 2, Seitengebäude.

Logis-Vermietung.

Für 1. Juli d. J. werden in meinen Häusern an der Nürnberg und Sternwartenstraße frei eine 1. Etage 4 Zimmer nebst Zubehör zu 210 fl , eine Parterrewohnung 3 Zimmer nebst Zubehör 160 fl . Die Wohnungen sind mit Gas- und Wasserleitung versehen. **Rob. Bauer**, Maurerstr., Nürnberg. Str. 2, Seitengebäude.

Zu vermieten sind zum 1. April 2 freundliche Logis. Nr. 85 u. 60 fl . Näheres Nürnberg. Straße Nr. 3 parterre links.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Petersstraße 34 eine 2. Etage von 5 Stuben, heller Küche u. allen übrigen Zubehör. Näh. 1. Et.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis zu 45 fl Antonstraße Nr. 18.

Im Hause an der alten Burg Nr. 14 ist eine dritte Etage, ebenda in Nr. 9 eine 2. Etage und in dem, in demselben Grundstück unmittelbar am Rosenthal gelegenen Hause das Parterre, und zwar jedes dieser Logis auf Verlangen mit Garten zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann **Heine** daselbst.

Advocat **Berger**.

Ein Logis 3. Etage von 3 Stuben u. Zubehör mit freundlicher Aussicht ist zu 125 fl von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind zum 1. April: eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben und 2 Kammern, und eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, jede zu 160 fl , in der Färberstraße Nr. 5, nahe dem Rosenthal.

Zu erfragen daselbst parterre links.

Zu vermieten ist für 1. April ein Logis im Hintergeb. 68 fl Peterssteinweg 13. Zu erfragen beim Hausmann.

Im Grundstück zum Kloster allhier ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage von jetzt oder 1. April d. J. an für 400 fl pro anno zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist eine freundl. Etage und noch ein kleines Familienlogis im Hinterhaus, zu Ostern zu beziehen, kleine Fleischergasse Nr. 7. Näheres bei der Besitzerin 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 36 fl Gerberstraße Nr. 25.

Eine freundl. Parterrewohnung ist von Ostern a. c. ab für 70 fl per a. zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 22 parterre.

Zu vermieten mit Wasserleitung 1 Logis, 6 Piec. 92 fl Grenzgasse 10, Kreuzstraßenecke.

Reudnitz, Chausseestraße Nr. 74,

das fünfte Haus vor dem Dresdner Thore, Sonnenseite, ist das Parterre von 3 Stuben, 2 Kammern u. nebst Garten von Ostern ab zu vermieten.

Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch bei Frau **Heinze**.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis zu 44 fl u. 52 fl in der Sternwartenstraße. Näheres Reudnitz, Leipziger Gasse 49.

Wohnung in Gohlis.

Ganze Belle-Etage mit Balcon und der Hälfte des Gartens, schöner Aussicht nach dem Rosenthal, ist vom 1. Mai ab zu vermieten. Näheres Wöckernsche Straße Nr. 29 b in Gohlis.

In einem an der Leipziger Straße in Gohlis, nahe dem Exercierplatze gelegenen Hause sind noch mehrere Logis für 100 fl , 90 fl und 70 fl jährlich, auch ein Verkauflocal für 110 fl jährlich zu vermieten durch

Advocat **Berger**, Reichstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist in schöner Lage in Plagwitz zum 1. April eine tapezirte Familienwohnung, 2 Stuben, 1 Schlafkammer, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Zu erfragen Friedrichstraße bei **J. G. Schlesier** in Plagwitz.

Zu vermieten ist nahe dem Schützenhause ein schön eingerichtetes sonniges Zimmer Mittelstraße 23 b. III.

Zu vermieten sind 2 freundliche Zimmer einzeln oder zusammen mit oder ohne Meubel Sternwartenstr. 18 c, 3. Et. r.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte große, nebeneinander liegende Zimmer mit Alkoven zusammen oder getheilt Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten

ist für einen Herrn von der Handlung zum 1. März eine gut meublirte freundliche Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, Theaterplatz Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten

ist eine Stube nebst Schlafstube an einen Herrn, sogleich oder den 15. Februar zu beziehen, separater Eingang und Hausschlüssel, Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen an ein solides Mädchen Brühl 82, gr. Tanne Hof rechts 2 Tr. Jenzsch.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit schöner heller Schlafstube Weststraße 20, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer und separatem Eingang an 1 oder 2 Herren Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 49, 2 Treppen.

Zu vermieten sind an junge Mädchen ungenirte Stuben sofort mit Saal- u. Hausschlüssel, separat, der Eingang Lindenau, Hauptstraße 3, 1 Tr., zu erfragen bei Fräul. Minna Pehold.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 päncl. Herren oder Damen (mit Hausschl.) lange Str. 4, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist Frankfurter Straße Nr. 38, 1. Etage rechts ein sehr freundliches Zimmer. Das Nähere ebendasselbst.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein geräumiges meublirtes Zimmer nebst Cabinet (ohne Bett) Quersstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Ein fein meublirtes Zimmer, hell und freundlich nach Gärten gelegen, neu tapeziert, ist mit oder ohne Bett an einen Herrn zu vermieten Gerberstraße 64, kleiner Palmbaum Treppe C. 1. Et.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten bei Seifert, Ransstädter Steinweg Nr. 11.

Eine einfach meublirte Stube steht zu vermieten Rosstraße Nr. 6 parterre.

Ein f. meubl. Stube mit Aussicht ins Freie ist vom 15. d. M. an an einen anständ. Herrn billig zu vermieten Nürnberg. Str. 1, 4. Et.

Ein kleines freundliches Zimmer ist zum 1. März billig zu vermieten Ecke der Promenaden- und Wiesenstraße links parterre.

Eine freundliche meublirte Stube mit Bett ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Inselstraße 19, II.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, meßfrei, Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Burgstraße 24, 1 Tr.

Eine meubl. Stube mit Kammer ist vom 1. März an, für 1 oder 2 Herren passend, zu vermieten Weststraße Nr. 17 b, 1. Etage.

Ein freundliches Zimmer zu vermieten mit oder ohne Meubles Nürnberger Straße Nr. 4, 4 Treppen links.

Ein Stübchen ist zu vermieten, parterre, gleich zu beziehen Floßplatz Nr. 19 im Gartengebäude quervor.

Eine freundliche gut meublirte Stube vorn heraus ist für einen oder 2 Herren sofort oder zum 15. Februar zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11a, 2 Treppen rechts.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten gr. Fleischergasse 20, hinten im Hofe r. 1 Tr. A. Müller.

3 päncl. zahlende Herren können Kost und Logis erhalten für wöchentlich 2 kleine Fleischergasse Nr. 2, 2. Etage rechts.

Eine freundliche Stube mit Schlafstube ist sogleich oder per 1. März zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 39, neben der Turnhalle, 2. Thür 2 Treppen.

An 1 bis 3 Herren ist eine fein meublirte Stube und Schlafstube, separat, Hausschlüssel nebst vielen außergewöhnlichen Annehmlichkeiten billig abzulassen Reudnitzer Straße Nr. 6, 2. Etage rechts, an der Milchinsel.

Kopfplatz 10, 2 Et. sind einige recht freundlich u. fein meubl. Zimmer, größere u. kleinere, theils sogleich, theils später beziehb.

Ein Herr kann noch billig Kost und Logis erhalten Lautsacker Straße Nr. 29, 4 Treppen rechts am Schützenhaus.

Innere Stadt, Magazingasse Nr. 13. Zu vermieten sogleich 1 Stube mit Entrée u. Kammer als 2 Schlafstellen oder alleinstehende Person. Näheres im Uhren- und Porzellengeschäft daselbst.

Zu vermieten ist eine leere freundliche Kammer sofort Preußergäßchen Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches heizbares Stübchen mit separatem Eingang als Schlafstelle an zwei solide Herren Königsstraße Nr. 4, im Garten 2 Treppen links.

Ein Stübchen ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hof 1 Treppe.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle sofort zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten sind in meublirten Stuben mit Alkoven mehrere Schlafstellen neue Straße Nr. 7, im Hofe links.

In einer heizbaren Stube ist noch eine Schlafstelle für Herren offen Petersstraße Nr. 4, Treppe B 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen, Stube mit Schlafstellen sind offen mit Hausschlüssel und Kost Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit Kost Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe D. 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden jungen Mann Gerberstraße Nr. 40, im Hofe 1 Tr. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Erdmannstraße Nr. 17 parterre links vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 4, Hof 4 Treppen bei Fr. Hauswald.

Offen ist eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Friedrichstraße Nr. 25 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren große Fleischergasse Nr. 19 im Hofe rechts 1 Tr. 2. Thür.

Offen ist eine Schlafstelle, zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 10 im Hausstande.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn gr. Fleischergasse Nr. 25, III.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Theatergasse 4, 1 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für solide Herren große Windmühlenstraße 15 im Hof, Bierhalle vis à vis 2 Tr. rechts.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde. Herren und Damen können noch am Unterricht Theil nehmen. Unterrichtslocal Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

G. Kraft. Heute 8 Uhr Bergschlößchen.

Gute Quelle,

Brühl Nr. 22.

Heute und folgende Abende

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den engagirten Mitgliedern des Hauses

unter Direction des Herrn Niepraschk.

Programm neu und gut gewählt.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Th. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Grun.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24 Restauration von C. Lange.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr humoristische Abendunterhaltung

von E. Oberländer nebst Gesellschaft.

Auswahl von Speisen, feines Lagerbier à 13 S empf. D. D.

Zum goldnen Arm, Petersstraße Nr. 15.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von Marschner nebst Gesellschaft, mit gut gewähltem Programm.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Apfelsuchen mit saurer Sahne, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner Sieb- so wie diversen Kaffeesuchen. Eduard Hentschel.

O. Krahl, Stadtkoch, Burgstraße 24.

Heute Mittwoch: Kanadensuppe, Rindfleisch mit Gräupchen, Braunsch. Rauchenden mit Rosentohl, Salmi von Geflügel, Kalbs-, Rinderbraten, Pudding à la reine.

Lagerbier ff. 2 Th.

Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend Concert und humoristisch-musikalische Gesangsvorträge. Anfang 7 Uhr.
 Heute Abend Hammelkeule mit gefüllten Zwiebeln. Echt Bayerisch Exportbier, Lagerbier ganz nach
 böhmischer Art gebraut ausgezeichnet. **Carl Weinert.**

Kunzens Restauration, Hofplatz Nr. 10.

Heute Abend musikalisch-komische Soirée von Seidel, Rudolph und Frau.
 Wärme und kalte Speisen, Biere ff., wozu freundlich einladet **L. Kunze.**

Lehmans Keller, Petersstrasse 4.

Heute Abend Concert der Scandola-Capelle, Dirigent A. Müller, und doppelhöriges Glasglockenspiel.
 Dabei empfiehlt feines Bayerisches und Lagerbier, so wie warme und kalte Speisen **G. Lehmann.**

Heute allgemeines Kegelschieben im Italienischen Garten.

Restaurations-Gröfßnung.

Einem geehrten Publicum sowie meinen werthen Gönnern und Freunden mache ich hiermit die ganz ergebenste Anzeige, daß ich
 meine bisherige Restauration Dofenstraße Nr. 18 verlassen und ein neues Local **Dresdner Straße Nr. 42** unter der Firma

Restauration und Café von Gustav Dorsch

eröffnet habe. — Indem ich für das mir bisher erwiesene Wohlwollen herzlich danke, erlaube ich mir mein neues Local, das auch
 einige Räume für geschlossene Gesellschaften von 10—12 Personen enthält, zu recht fleißigem Besuche angelegentlichst zu empfehlen,
 mit dem Bemerken, daß ich die mich gütigst beehrenden Gäste mit vorzüglichem Speisen und Getränken, von welchen letzteren ich
 ausgezeichnetes **Bayerisches** sowie feines **Bereinsbier** besonders namhaft zu machen mir gestatte, jederzeit zu bedienen
 eifrigst mich bestreben werde. Hochachtungsvoll und ergebenst **Gustav Dorsch.**

Leipzig, den 6. Februar 1867.

Für heute empfehle ich **Rehrbraten mit saurer Sahne** sowie **Karpfen polnisch und blau.** Der Obige.

Restauration Ecke der Nürnberger u. Bauhofstr.

empfehlen seine comfortabel eingerichteten Localitäten nebst Billard zur gefälligen Benutzung. Heute Abend **Roastbeef** und ver-
 schiedene andere **Speisen, Bayerisch** und **Lagerbier** ff. **Der Restaurateur.**

No. 1. Heute Nachmittag **frische Pfannkuchen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Zum schwarzen Bret. Heute Abend **Plinsen,** wozu freundlichst einladet **L. Stephan.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend **Karpfen polnisch** mit **Weinkraut.**

Heute Abend Mockturtle-Suppe

empfehlen **M. Friedemann, Thomasgäßchen.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt zu heute Abend nebst feinem
Bereinsbier August Löwe, Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.

Café Restaurant zur Tulpe,

Schützenstraße Nr. 15/16 in Hrn. Fürfürsts Haus.

Heute Abend gefüllter **Truthahn, Hasenbraten** zc., echt **Culmbacher** und **Lagerbier.**

Heute Abend saure **Rindskaldaunen** empfiehlt **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

W. Rabenstein.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Bayerisch Bier vorzüglich.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend **C. E. Werner, Magazingasse 12.**

Saure Rindskaldaunen

zu heute Abend. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. **Friedrich Geuthner, Schloßgasse.**

Heute Schlachtfest

empfehlen die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.**

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Wilhelmine Sehling.**

Früh **Wellfleisch,**
 Abends diverse **Wurst.**
 Bayerisch aus der neuen Brauerei des Hrn.
Denninger in **Nürnberg**

wozu ergebenst einladet
Schlachtfest, Gustav Steinbach,
 Windmühlenstraße Nr. 31.

Heute **Schlachtfest** bei **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Hetscholds Restauration. Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **G. Dietschold, Peterssteinweg Nr. 50.**

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen heute **Schlachtfest.** Bayerisch und Lagerbier famos.

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **J. G. Göttner, Peterssteinweg Nr. 51.**

G
 Heute
 Morgen
 No
 Bayerisch
 Lindner
 Mittags
 wurde ein
 durch den
 wird eine
 Steinw.
 Berl
 Reichstr
 Gegen
 Berl
 berg an
 Belohnu
 Berl
 Gerberth
 nung ab
 Berl
 Der ehrl
 Plagw
 Berl
 und Bel
 Berl
 ge. Ab
 Berl
 Hainstr
 Belohnu
 Berl
 Neuschön
 Der ehrl
 beim Ha
 Berl
 strafe die
 lomonstr
 Berl
 ein gold
 Nr. 14,
 Ein
 Belohnu
 Berl
 grauer
 hat sich
 Halsban
 geben
 Berl
 junger
 selbe ha
 Gegen
 Ein
 alt, ist
 juhe di

Gohlis. Zum neuen Gasthof.

Heute empfiehlt **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, guten Kaffee, frische Pfann- und Kaffeeluchen, Bayerisch und Lagerbier ff. Gleichzeitig empfiehlt seine der Neuzeit gemäß mit allem Comfort eingerichtete **Marmorkegelbahn** den Herren Kegelfreunden bestens
Der Restaurateur.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen.

C. F. Müller.

Heute **Schweinsknöchel** mit Klößen, wozu freundlichst einladet
Mittagstisch gut.

F. Berthold, Poststraße Nr. 10.

Morgen Donnerstag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Hentze**, Dorotheenstraße Nr. 2.

Stadt Gotha,

große Fleischergasse Nr. 21.

Rockturtel-Suppe, desgleichen besonders feines
Bayerisch und Lagerbier empfiehlt heute Abend

F. G. Müller.

Lindners Restauration zum Peterschiesgraben empfiehlt billigen
Mittagstisch à 3 u. täglich Warmbier. J. A. Lindner.

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfehlte heute
Schlachtfest.

C. F. SCHATZ.

Verloren

wurde ein Nerzpelztragen vom Fleischerplatz über d. Rosenthalgasse durch den Spitalweg bis an die Laute. Dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert, abzugeben Ransstädter Steinw. 56, 1. Etage Thüre links oder beim Hausmann daselbst.

Verloren wurde vergangenen Sonnabend vom Markt bis Reichstraße ein **Portemonnaie**, enthaltend ungefähr 3 fl. . Gegen gute Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 2.

Verloren wurde von Esche's Restauration bis zum Barfußberg am Sonntag Abend eine schwarze seidene Mantille. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 3, 3. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend von Gohlis nach dem Gerberthor ein grauer Kinderpelztragen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Markt, Kochs Hof im ersten Schuhmacherstand.

Verloren wurde eine Brille in mit Perlen gesticktem Futteral. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Plagwitzer Straße Nr. 3 im Hofe 2 Treppen rechts abzugeben.

Verloren wurde am Montag ein Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung Carlstraße Nr. 7 parterre rechts abzugeben.

Verloren wurde gestern ein **weißes Taschentuch**, A. K. 5 ge. Abzugeben Neumarkt Nr. 1 bei Herrn Road.

Verloren wurde auf dem Wege vom Kuthurm bis zur Hainstraße eine goldene **Shawl** mit rothem Stein, gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 25 in der Conditorei.

Verloren wurde auf dem Wege von der Reichstraße bis Neuschönfeld von einer armen Witwe ein schwarzer Tuchmantel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Reichstraße Nr. 2 beim Hausmann gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Montag zw. 4 u. 5 Uhr Nachm. v. d. Königsstraße bis Königsplatz ein Dienstbuch mit Namen Therese Kuppert, Salomonstraße 6. Es wird gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben.

Verspätet. Verloren gegangen ist Montag den 28. v. M. ein goldnes Medaillon. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 14, Treppe A 1. Etage.

Ein Theil einer Gürtelschnalle ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Vertauscht wurde Sonntag im Parquet des Theaters ein grauer Pelztraqen. Umtausch Sternwartenstraße 34, 2 Tr.

Verlaufen

hat sich am Sonntag den 3. d. Mts. ein grauer Affenpinscher mit Halsband und Steuernummer 1400. Gegen Belohnung abzugeben Hofplatz Nr. 14 beim Kutscher.

Verlaufen hat sich vorgestern Abend in der 10. Stunde ein junger rehfarbiger Hund männlichen Geschlechts (Dogge). Derselbe hat weiße Brust, Füße und schwarze Flecke um die Augen. Gegen Belohnung abzugeben Zeiger Straße 24 c im Bäckerladen.

Ein **Hund**, Bulldogge, auf den Namen Box hörend, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist mir von 2 bekannten Herren entwendet worden und er suche dieselben, diesen Hund mir sofort wieder zuzustellen.

Gasthof Mödern. E. Kanz.

Gefunden ist ein Dienstbuch. Abzuholen

Ulrichsstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Zugelaufen ein schwarzer, lahmer Hund, ohne Maulkorb, ohne Steuerzeichen, abzuholen Sternwartenstraße Nr. 15 im Hofe bei F. Quas.

Achtung! Der Harlequin vom Maskenballe „Eintracht“ wegen der bewussten Garderobe-Nummer 51 möge doch so freundlich sein, sich noch einmal Reichstraße Nr. 8/9, 3 Treppen bei Friedrich Schneider zu bemühen.

Wer dauerhafte Rohrstäbche bezogen haben will, der bemühe sich Peterschiesgraben bei Paul Lindner. Mehrere Restaurateure.

Reichstagswahl.

Dem kleinen und mittleren Bürgerstand von Leipzig geht hiermit die Mahnung zu, einen geschichtlich und politisch gebildeten Mann als Reichstagsabgeordneten zu wählen; ein solcher findet sich in der Person des Herrn Professor Dr. **Wuttke**, welcher hierzu alle Fähigkeiten besitzt.

Also Professor Dr. **Wuttke** wird gewählt!

Ein Leipziger Bürger.

Wozu der Lärm?!

Wer **preussisch** werden mag, wähle den Dr. **Stephani**, wer **Sachse** sein und bleiben will, wähle Dr. **Wächter** oder Dr. **Wuttke**.

Herr Dr. Stephani

sagt seinen Wählern: „Ich habe durch mein Amt bestimmte Pflichten übernommen, die habe ich hier in Leipzig zu erfüllen und will sie nach Kräften erfüllen, und so lange ich dieses Amt habe, kann ich keine neue Verpflichtung übernehmen.“ — Wir theilen vollkommen diese Auffassung und glauben gern, daß so viele und so gewichtige Arbeiten, wie jetzt unserm Rath aufgelegt sind, es unmöglich machen, daß eine Arbeitskraft wie Dr. **Stephani** Monate lang völlig entbehrlich ist; wozu noch der Umstand kommt, daß mehrere Rathsmitglieder schon seit sehr langer Zeit durch Krankheit ihrer amtlichen Thätigkeit entzogen sind. Darum

Mitbürger! Wähler!

lassen Sie uns von Dr. Stephani absehen und die Wahl auf einen Mann lenken, dessen ganze Bedeutung unsere Vaterstadt schon damit anerkannt hat, daß sie ihn zu ihrem

Chrenbürger

ernannte. — **Mitbürger!** lassen Sie uns den Geh. Rath v. **Wächter** ins Parlament senden; er ist der Mann, der nicht allein für die wahren Interessen unserer Stadt, soweit sie in Frage kommen, sondern auch unter Anerkennung der Thatfachen für die **Selbstständigkeit** unseres sächsischen Vaterlandes und für den damit in unzertrennlichem Zusammenhang stehenden **Volkswohlstand**, für unsere Freiheit kräftig und mit Energie wirken wird.

An Herrn v. **Wächters** Wahl ist nur das Wächtersche Comité gebunden, nicht aber Leipzigs Wähler, die Wächters politische Vergangenheit ohnehin nicht kennen.

Leipzigs Wählerschaft wird sich **selbstständig** für den durch **25jährige, standhafte, politische Thätigkeit** bewährten Prof. **Wuttke** entscheiden.

„Thue Deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache derer, die verlassen sind!“ — Diesen Bibelspruch hat unser **Ludwig Würkert** auf seine Fahne geschrieben. Scharet euch um diese Fahne, wählet unsern **Würkert!**

Tausendfaches Echo:

Hoch! hoch! hoch! der treubewährte **Würkert** sei gewählt!!!

Reichstags-Wahl für Leipzig.

Die Unterzeichneten sind zu einem Comité für die in unserer Stadt bevorstehende Wahl eines Reichstags-Abgeordneten zusammengetreten.

Von dem Manne, welchem die Wähler Leipzig die höchsten Interessen des Vaterlandes und ihrer Stadt in die Hand legen, fordern sie die Autorität der Person und die politische Bildung, welche ihn befähigen, bei der Gesetzgebung des neuen Bundesstaates mitzuwirken, genaue Kenntniß unserer städtischen und Erwerbsverhältnisse, vor Allem aber eine im öffentlichen Wirken unter uns bewährte Charakterfestigkeit.

Als einen Mann, welcher diese Eigenschaften in sich vereinigt, empfiehlt das unterzeichnete Comité den Wählern Leipzig unsern

Vicebürgermeister Dr. Stephan

und erbittet, in der Ueberzeugung, daß die allgemeine Ansicht unserer Mitwähler in ihm einen würdigen Vertreter unserer Stadt erkennen wird, für ihn die Stimmen der Wahlberechtigten.

Leipzig, den 22. Januar 1867.

Das Leipziger Wahlcomité.

Bankdirector **A. Auerbach**. Kaufmann **B. Bassenge**. Decorationsmaler **Anton Becker**. Kaufmann **Phil. Bag**. Kramermeister **J. C. Eichorius**. Kaufmann **W. Dodel**. Tischlermeister **Fr. W. Epyler**. Buchhändler **Carl Fr. Fleischer**. Kaufmann **Wilh. Fiedler**. Buchhändler **Arthur Felig**. Kaufmann **Adolph Focke**. Buchhändler **S. Fries**. Kaufmann **Oskar Göbring**. Kaufmann **Ludwig Gumpel**. Kaufmann **Job. Carl Güttner**. **Paul Geiser**, Buchhändler. Eisengießereibesitzer **S. Göz**. Kaufmann **J. C. Gottlieb**. Adv. Dr. **Sensel**. Adv. **Siesbeck**. Brückenwaagenfabrikant **Lb. Hauser**. Handlungsdeputirter **W. Seymann**. Buchhändler **Dr. S. Sirzel**. **Julius Sarc**. Kaufmann **Gustav Sentschel**. Stadthalter **Raymund Härtel**. Pastor **Dr. Howard**. Buchhändler **Otto Holze**. **J. J. Helbig**. Friseur **W. Hempel**. Kaufmann **Hob. Herfurth**. Kaufmann **J. B. Hausen**. Buchbindermeister **J. N. Herzog**. **Oscar von Hoffmann**. Buchhändler **S. Kirchner**. Graveur **Friedrich Klement**. Kaufmann **Wm. Kleinschmidt**. Maurermeister **Otto Klemm**. Lebensversicherungsbankdirector **Kummer**. Handelschullehrer **Albert Kühn**. Kaufmann **S. Lampe-Bender**. Adv. **Arno Liebster**. Kaufmann **Albert Leppoc**. Buchhändler **Dr. Lampe-Bischer**. **Woldemar Luge**, Buchhändler. **Dr. Carl Lampe sen.** Kaufmann **Wilh. Lücke jun.** Kaufmann **Otto Mangelndorf**. Ladireur **Julius Müller**. Kaufmann **Ad. Robert Merbach**. Kaufmann **Gustav Meyer**. Kaufmann **C. F. Mühlner**. Schuhmachermeister **Bernh. Martin**. **Ad. Mayer-Frege**. Kaufmann **Phil. Nagel**. Prof. **Dr. Overbeck**. Kaufmann **Wilh. Oldenbourg**. **Woritz Pohlens sen.** Seilermeister **Lb. Polter**. Fleischerobermeister **C. S. Rehn**. Rechtsanwalt **Reichel**. Kaufmann **Lb. Rosenstock**. Kaufmann **C. S. Reipia**. Kaufmann **Eduard Sander**. Goldarbeiter **Carl Strube**. **S. Sorgenfren**, Buchhändler. Consul **Dr. Schulz**. Kaufmann **Julius Schomburgk**. Kaufmann **Wilhelm Stengel**. Buchhändler **A. Schürmann**. Kaufmann **S. Schnoor**. Chemiker **Emil Sachse**. Buchhändler **Bernh. Schlicke**. Seifenfedermeister **Stichel**. Kaufmann **Wilh. Suvo Scharf**. Schneidermeister **Ludw. Stadelmann**. Kaufmann **C. Sonnenkalb**. Hotelier **Thomas**. Adv. **Licharmann**. Kaufmann **Conr. Alfr. Thieme**. Schneidermeister **J. S. F. Ublisch**. Zimmermeister **L. Wagner**. Adv. **Rudolf Wachsmuth**. **Ch. Wittnich**, Buchhändler. Prof. **Dr. W. Wenz**. Kaufmann **N. Weil**. Prof. **Fr. Zarnde**.

An die Wähler Leipzig.

Wir fordern hierdurch alle Gesinnungsgeoffenen, welche unserem Candidaten für den Norddeutschen Reichstag,

Vicebürgermeister Dr. Stephan,

ihre Stimmen zu geben gesonnen sind, dringend auf:

1) ihre Stimmzettel schon am 8. ds. in den Wahllocalen in Empfang zu nehmen,

2) die Wahlzettel mit „Vicebürgermeister Stephan hier“ auszufüllen. Keines dieser Worte darf fehlen.

Von dem raschen und geordneten Gange der Wahl hängt zum großen Theil deren Resultat ab.

Wägen daher die Freunde unserer Sache nicht versäumen, obiger Aufforderung zu folgen.

Leipzig, 5. Februar 1867.

Das Leipziger Wahlcomité.

An die Wähler Leipzig.

Die demokratische Partei hat für Leipzig Herrn Professor Dr. Heinrich Wuttke als ihren Candidaten für das norddeutsche Parlament aufgestellt.

Herr Prof. Wuttke hat auf dringendes und wiederholtes Ansuchen des unterzeichneten Comité sich zur Annahme einer etwa auf ihn fallenden Wahl bereit erklärt.

Wer gegen die Vergewaltigung Deutschlands, gegen die Befestigung des norddeutschen Sonderbunds auf Grund der Dreitheilung Deutschlands, gegen die Vergewaltigung der Volkskraft durch die Vergrößerung der stehenden Heere angekämpft sehen will,

wer vielmehr eine energische Vertretung der längst ausgesprochenen, berechtigten Forderungen der deutschen Demokratie für nothwendig erachtet, der wähle mit uns Herrn Prof. Dr. Heinr. Wuttke.

Das Comité.

A. Bebel, Vorsteher des Arbeiterbildungsvereins. **J. Max Fränkel**, Kaufmann. **Otto Frentag**, Advocat.

C. Jahn, Maurer. **Wilh. Liebknecht**, Schriftsteller. **Carl Müller**, Kaufmann. **Robert Michael**, Bäcker.

Emil Paasche, Schneider. **Theodor Staub**, Schuhmacher. **Georg Thieme**, Schneider.

Mittheilungen an das Comité sind an Herrn Advocat Frentag, Amtmanns Hof, 3. Etage zu richten.

Versammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig

Mittwoch den 13. Februar Abends 7 Uhr im Hôtel de Prusse.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Versammlung der Schneider zu Leipzig

Donnerstag den 7. Februar Abends 7 1/2 Uhr im Hotel de Saxe. Tagesordnung: Besprechung der Parlamentswahlen. Gäste sind willkommen.

Huber, Röthing, Flossmann, Steinert.

Dudelsack.

Donnerstag 7. Februar Abend 8 Uhr Generalversammlung im Schützenhaus. (§. 13 der Statuten.) Um pünctliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

Finstre Hechte!

Heute Abend pünct 8 Uhr Schwimmübung im Bassin.

Der Haupthecht.

H-a.

Heute Fein Gesellschaftstag, dafür Morgen Donnerstag den 7. ds. D. B.

Lu
caffé
zu halte
Dr. S
Dr. D.
Demetri
des geg
Du
Sirsa
C
Sirsa
Pr
Die
deutsch.
gesplitt
mit viel
wird ih
Reaktion
fratliche
Bürger
Wärk
Boz
rath v.
angeleg
vereinig
derez h
Pri
Prin
von W
Freude
mit sich
sten W
chtes,
Da
tigt, a
solche
erschi
seinen
welche
bis en
Festzug
gang n
ausgest
und C
berab
bunte
peten,
wird e
Dan
in Lei
trefflic
litten
das p
mittell
„Al
wältig
Carne
G
legen
stätti
rühig
S
Sie
G
resta

Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Auf Ersuchen des unterzeichneten Vorstandes haben sich nachbenannte Herren bereit erklärt, zum Besten der Unterstützungscasse des Leipziger Privatschullehrer-Vereins im Laufe dieses Winters öffentliche Vorträge für Damen und Herren zu halten: Herr Dr. C. Wenseler: Das Charakteristische in der griechischen, lateinischen und deutschen Namengebung. Herr Dr. A. R. Goldschmidt: Sadducäer und Pharisäer. Herr Dr. G. Seppas: Ein Capital aus der Chemie. Herr Hofrath Professor Dr. O. Warbach: Die Benutzung antiker Stoffe für zeitgemäße dramatische Dichtungen. Herr Dr. O. Willmann: Schillers Demetrius. Herr Dir. Dr. W. Zille: Die Bedeutung des Gesangbuchs für Kirche und Schule, mit besonderer Berücksichtigung des gegenwärtigen Leipziger Gesangbuchs.

Diese Vorträge sollen des **Sonnabends im Saale des Modernen Gesamtgymnasiums, Peterskirchhof, Pirsch**, stattfinden, und wird Herr Dir. Dr. Zille **Sonnabend den 9. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr** beginnen.

Eintrittskarten sind in den Buchhandlungen der Herren **Lißner** und **Rosberg** wie bei dem **Schulaufwärter** im Pirsch, Peterskirchhof Nr. 4, 1 Treppe zu haben.

Preis einer Eintrittskarte für alle Vorträge 1 Thlr.

für eine Familie zu allen Vorträgen 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

für einen Vortrag 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Der Vorstand des Leipziger Privatschullehrer-Vereins.

Für denselben:

Dir. Dr. **M. Zille**, Vorsitzender. Dr. **E. Samostz**, Schriftführer.

Die reactionaire Partei (conservativ) nennt sich jetzt sächsisch-deutsch. Ihr Candidat Wächter soll, damit die Stimmen sich nicht zersplittern, zu Gunsten Wuttke's verzichten. Letzterer hat seither mit vielen Parteien geliebäugelt; aber jetzt entpuppt er sich, jetzt wird ihm die Maske abgenommen, indem er als Vertreter der Reaction in den Vordergrund geschoben wird. Ist noch ein demokratischer Blutstropfen in den Adern der Leipziger Arbeiter- und Bürgerschaft, so werden sie nicht für die Reaction stimmen. Hoch Würtert!

Wozu wartet Leipzig erst auf einen Verzicht des Herrn Geheimrath v. Wächter? Leipzigs Wählerschaft wird es sich von selbst angelegen sein lassen, ihre Stimmen auf Herrn Prof. Wuttke zu vereinigen; denn sie weiß, daß für Wächter zu stimmen nichts anderes heißt, als Herrn Rose oder Stephani zum Siege verhelfen!

Dreifach W über Leipzig!

Wächter — Würtert — Wuttke.

Prinz Carneval in Leipzig!

Prinz Carneval wird auch in Leipzig einziehen, so geht es jetzt von Mund zu Mund, schon wird der Gedanke daran überall mit Freuden begrüßt! Und das mit Recht, denn ein Carneval bringt mit sich Humor und Kunstsin — Ernst und Scherz in der schönsten Weise, in ihm feiert Hoch und Niedrig, Alt und Jung ein echtes, wahres Volksfest!

Da werden Wochenlang vorher Hunderte von Händen beschäftigt, alle Gewerbe kommen in Thätigkeit, Alles zieht aus einem solchen Fest Ruh und Vortheil! — Und ist dann der Prinz selbst erschienen, — hat Se. Hoheit die Stadt betreten, hat das Fest seinen Anfang genommen, welch' heitres Treiben, welch' Frohsinn, welche Lust auf den Gesichtern, in den Herzen! Welche Ungeduld, bis endlich am Montag die Klänge der Musikschöre das Nahen des Festzugs verkünden, bis sie da sind, die stolzen Reiter aus vergangenen Jahrhunderten, in den buntesten Trachten, die künstlerisch ausgestatteten Wagen, die, einer den andern überragend, Scherz und Ernst so herrlich vereinen. Da wird von dem einen Wagen herab Bier verschenkt, dort Wein, dort warme Speisen, dazu das bunte Durcheinanderwogen der Menge, das Schmettern der Trompeten, das Klängen und Singen, der Jubel des Volks — das wird ein Volksfest werden, wie es Leipzig noch nicht gesehen!

Dank daher der Gesellschaft, die beabsichtigt, solch' ein Fest auch in Leipzig zu feiern, in Leipzig, wo Kunstsin und Humor so trefflich vertreten ist, jetzt, nachdem die Gemüther lange genug gelitten haben von der Schwere des Schicksals, in einer Zeit, wo das politische Treiben, nach geschenehen Wahlen, nicht mehr so unmittelbar die Meinungen bewegen wird, Dank dem Verein „**Klapperkasten**“ von ganzem Herzen, der sich der zwar gewaltigen, doch lohnenden Aufgabe unterziehen will, solch' einen Carneval, solch' ein Volksfest auch in Leipzig heimisch zu machen!

Unus pro Multis.

Für Carnevals = Narren.

Ein **Leibhaus** — ist das Ministerium der innern Angelegenheiten vieler Familien, in welchem die meisten Verfehlungen stattfinden. Mancher Bürger bringt seine Betten dorthin, um ruhiger schlafen zu können.

Ein während des Carnevals in Ruhestand versetzter Fraß.

Herrmann, warum nicht in der **Eintracht**? Ich erwarte Sie Donnerstag bei uns. **Bertha.**

Geehrtes Fräulein. Bitte einen Brief unter H. R. 28 poste restante abzuholen.

Ganz einverstanden mit dem schönen Fest des Carneval, aber besser wäre es doch, wenn Schuhmacher- und Schneiderrrechnungen erst bezahlt würden, auch würde das Fest an Nützlichkeit und Bedeutung groß dastehen, wenn jeder Teilnehmer die bezahlte Schuhmacher- und Schneider-Rechnung beibringen müßte.

Wie oft noch werden wohl die Abonnenten Nr. 4 genöthigt sein, den, bereits etwas verwelkten, „**Weidenstrauch**“ zu riechen?

Den Herrn, welcher mir das Billet zum Maskenball geschickt hat in einem rothen Briefchen, Adr. M. P., bitte ich mich zu besuchen Lindenau, Hauptstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Wo zuletzt gesehen — und gesprochen?

Vor Jahren haben Sie das einzige Andenken an jenen Tag mit Jahreszahl anonym bekommen.

H. G. Vertrauen. Verzeihung! war abwesend. Bitte, Mittwoch 2 Uhr im Museum oder 1/8 am erstbezeichn. Ort.

Meinem Freund, Berufsgenossen und Vereinsmitglied, Herrn

Georg Bergner,

zu seinem heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch!

Ein Mitglied der Gesellschaft Unita.

Herzliche Glückwünsche der Madame Kirchhoff, Kunst. Steinw., zu ihrem heutigen Geburtstag. Eine Freundin.

Herzliche Gratulation der Ernestine F... zu ihrem heutigen Geburtstag und wünsche daß sie mit der Berth. Gr. auf der Elsterstraße herumhuppt.

Dem Uebersender des mir anonym geschickten Briefes hierdurch innigsten Dank. Nr. 30 v. D. B.

Meinen herzlichen Dank dem Gesangverein Germania.

O. J. G.straße 16.

Diejenigen Herren Fleischergejellen, welche der Monopole nicht zugeneigt sind, werden ersucht, Mittwoch Abend 8 Uhr Querstraße Nr. 20 zu erscheinen.

Das Comité.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hôtel de Pologne; Jahresbericht über Einnahme und Ausgabe; Vorstandswahl.

Der Vorstand.

M. K.

Heute Abend 7 Uhr
Hôtel de Pologne.

Herzlichen Dank für die innige Theilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Kupferstechers **G. Langer**, so wie für die am Grabe gespendeten trostreichen Worte des Herrn Dr. Ahlfeld.

Leipzig, Dresden, Birkensfeld, Kopenhagen,
den 5. Februar 1867.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 1/6 Uhr verschied nach schweren Leiden unser lieber kleiner **Edwin** im zarten Alter von 16 Wochen. Dies zeigen tiefbetrübt über diesen schmerzlichen Verlust hiermit an
Straßenhäuser bei Volkmarzdorf, den 5. Februar 1867.

Moriz Schömberg.

Anna Schömberg, geb. Kemmler.

Seinen vielen Bekannten zur Nachricht, daß Herr **Albert Volkswitz** aus Dessau, seit einiger Zeit in meinem Geschäft angestellt, nach längerem Leiden am gestrigen Tage verschieden ist.
Leipzig, 5. Februar 1867.

Ernst Reil.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Töchterchens erfreut. Leipzig, den 5. Februar 1867.

Carl Scholler, Marie Scholler, geb. Zörn-Mäuser.

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, Clara geb. Zabel, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 4. Februar 1867. Oberpost-Secretair Sachsse.

Berichtigung. In der Annonce von gestern: Gekauft werden Journale, wie Gartenlaube etc. und Bücher muß es heißen Magazinsgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Abel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Acker, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni. Blumenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt London. Beck, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum. Bergholz, Brauereibes. a. Berndt, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Bergt, Kfm. a. Burgkädt, goldnes Sieb. Brach, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. Böhme, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg. v. Bunsen, Abgeordneter a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof. Böttcher, Baumstr. a. Dresden, St. Nürnberg. Berthold, Photograph n. Schwester a. Dresden, Wolfs Hotel garni. v. Brelze a. Amsterdam, und Becker a. Meerane, Kfite., Hotel de Baviere. Berlin a. Hamburg, und Bieber a. Halle, Rentiers, Hotel de Prusse. Bucher, Kfm. a. Arnswalau, Stadt Götln. Bochmann, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant. Balzer, Fabr. a. Freiburg, Spreer's H. garni. Dieze a. Barmen, Stadt London. Diether, Conditior a. Ulm, Hotel z. Palmbaum. Doublée, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. Daub, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Baviere. Erbe, Kfm. a. Schmalkalden, Lebe's H. garni. Eggers, Mühlenbes. a. Gdemeffen, w. Schwan. v. Edelberg, Frau a. Roskau, und v. Edelberg, Fräulein, Sängerin n. Jungfer a. Dresden, Hotel de Prusse. Fiebig, Kfm. a. Neustadt, H. z. Palmbaum. Fürstnow, Musikdir. a. Hamburg, H. de Russie. Fiedler, a. Berlin, und Fitzinger a. Frankf. a/M., Kfite., St. Hamburg. Friedländer, Assurance-Oberinsp. a. Halle a/S., Stadt Nürnberg. Klingel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Berlin. Große, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni. Giesecke, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Gimme, Kfm. a. Eilenburg, Rosenfranz.

Geißler, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Prusse. Gerth, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt. Gonsberg, Fabr. a. Remscheid, und Hübler n. Frau, Apotheker aus Altenburg, Hotel zum Palmbaum. Hoch, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha. v. Hendrich, Major a. Mühlhausen, H. de Russie. Girschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Haase, Kfm. a. Deberan, grüner Baum. Hercher, Monteur a. Chemnitz, Stadt Götln. Hallbauer, Student a. Jena, Stadt Frankfurt. Hottenstein, Ingenieur a. Augsburg, St. Wien. Herrmann, Kfm. a. Jena, goldner Elephant. Jacoby, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Jungnickel a. Berlin, und Jacob a. Hamburg, Kfite., Hotel zum Dresdner Bahnhof. Kühne, Fräul. a. Berlin, Hotel de Pologne. Koa, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne. Kuhn, Kfm. a. Bennishausen, Stadt London. Kümpfle, Architekt a. Karlsruhe, H. z. Palmbaum. Kesenier, Fabr. a. Ilfeld, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Kuhn, Kfm. a. Bodegran, goldnes Sieb. Kusche, Hopfenhdt. a. Lauban, weißer Schwan. Keulenlampf, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. Krüger, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt. Kühne, Dr. phil. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof. Lüssberg, Hüttenverwalter a. Magdesprung a/Harz, Lebe's Hotel garni. Lehr, Kfm. a. Carlshütte, und Larich, Steinhauer a. Neustadt, H. z. Palmbaum. Lack, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Merkel, Fabr. a. Mhlau, Stadt London. Müller, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum. Meja, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. Meißner, Kfm. a. Landeshut i/Schl., Hotel zum Dresdner Bahnhof. Marr, Def. a. Halle, Stadt Berlin.

Nickel, Privatiere a. Brotterode, Lebe's H. garni. Nach, Kfm. a. Grefeld, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Overhoff, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg. Olipp, Kfm. a. Gffen, Stadt Götln. Polster, Stabs-Rosarzt a. Mühlhausen, Hotel zum Palmbaum. Pöffel, Kfm. a. Neutlingen, Stadt Hamburg. Pflug, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. Rückert, und Roth a. München, Typographen, und Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni. Rambke, Dr. med. a. Imbshausen, Hotel zum Palmbaum. Reichenbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Rosenheim a. New-York, Ring a. Reichenbach, und Röbbelen a. Jöblig, Kfite., Stadt Nürnberg. Rühlig, Kfm. a. Gibenstock, grüner Baum. Rüdendorf, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner Bahnhof. Strauß, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Pologne. Stuttmann, Kfm. a. Rüsselsheim, H. z. Palm. Schlegel, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb. Schmidt, Uhrmacher a. Ditzig, Stadt Gotha. Saatweber, Kfm. a. Zwicau, Stadt Hamburg. Saalberg a. Königin-Marienhütte, Simonsohn a. Berlin, Stephan a. Altenburg, und Sielberg a. Berlin, Kfite., Stadt Nürnberg. Stein, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs H. garni. Schlich, Mühlenbes. a. Reppen, und Schlächter, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Sieler, Kfm a. Breslau, Stadt Frankfurt. Seiz, Kupferschmied a. München, Sondermann a. Vietnig, und Schack a. Röhrbach, Defonomen, g. Elephant. v. Voigt, Leutnant a. Berlin, H. z. Palmbaum. Winter, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum. Woge, F. u. A., Fabr. a. Alfeld, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. Februar. Berg-Wärk. C.-B.-Act. 153 1/2; Berl.-Anh. 217; Berl.-Potsd.-Magd. 211 3/4; Berlin-Stett. 135 1/2; Dresl.-Schweidn.-Freib. 143; Eln-Wind. 146; Esfel-Derb. 56 3/8; Galiz. Carl-Ludwig 86; Lbbau-Bittauer 40 1/2; Rainz-Ludwigsp. 131 1/8; Mecklenb. 79 1/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 81; Oberschl. Lit. A. 183 1/4; Destr.-Franz. Staatsbahn 109; Rhein. 116 3/8; Südbahn (Bomb.) 108 1/2; Thür. 132 7/8; Preuß. Anl. 5 0/104; do. 4 1/2 0/99 3/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/85 1/4; Bayr. 4 0/Präm.-Anl. 103 1/4; Neue Sächs. 5 0/Anleihe 103; Destr. Nat.-Anl. 56; do Credit-Loose 69; do. Loose von 1860 68; do. von 1864 43 3/4; do. Silber-Anleihe 61 1/2; do. Bank-Noten 79; Russ. Prämien-Anleihe 91 1/4; do. Polnische Schatzobligat. 63 1/2; do. Bank-Noten 82; Amerit. 77; Dessauer do. 89 3/4; Discont-Comm.-Anth. —; Genfer Credit-Act. 28; Oeraer Bank-Actien 104 1/2; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 81; Rhein. do. 93 3/4; Preuß. Bank-Anth. 150 3/4; Destr. Cr.-Actien 68 1/4; Sächs. Bank-Actien 101; Weimar. Bank-Actien 93 1/4; Ital. 5 0/Anl. 54 7/8. — Wechsel. Amsterdam t. S. 144 1/4; Hamburg t. S. 151 7/8; do. 2 M. 151 3/8; London 3 M. 6.22 7/8; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 M. 78 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg t. S. 90 5/8; Bremen 8 Tage 110 3/8. Matter. Frankfurt a/M., 5. Februar. Preuß. Cassen-Anweis. 105 5/8 B; Berliner Wechsel 105 B; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 118 3/4; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 92 3/8; 6 0/0 Verein. St.-Anl. pro 1882 76 1/8; Destr. Cr.-Act. 59 1/2; Sächs. 5 0/0 Anleihe 103 B; Bayrische 4 0/0 Präm.-Anl. 102 7/8; 1860r Loose 68 1/8; 1864r Loose 76 3/4; Destr. Nat.-Anlehen 54 1/8; 5 0/0 Metall. —. Fest. Amerikaner gedrückt. 1

Wien, 5. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5 0/0 61.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 65.10; Nationalanlehen 71.—; Staatsanlehen v. 1860 87.20; Bank-Act. 738; Actien der Creditanstalt 174.20; London 127.50; Silberagio 126.25; t. l. Münz-Ducaten 6.5. — Börsen-Notirungen vom 4. Februar. Metall. 5 0/0 60.10; do. 4 1/2 0/0 —; Bankactien 734.—; Nordbahn 162.50; mit Ber-

loosung vom Jahre 1854 77.75; National-Anlehen 79.30; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 205.90; do. der Credit-Anst. 167.50; London 130.25; Hamburg 96.—; Paris 51.70; Galizier 218.50; Actien der Böhm. Westb. 157.—; do. der Lombard. Eisenbahn 203.—; Loose der Creditanstalt 131.—; Neueste Loose 85.70.

London, 5. Februar. Consols 90 3/4.

Paris, 5. Febr. 3 % Rente 69.40 festst. Ital. neue Anl. —. Ital. Rente 54.65. Credit-mobilier-Actien 520.—. Destr. St.-Eisenbahn-Actien 410.—. Lomb. Eisenb.-Actien 406.25. — 322.50. 8 1/2. Mobilier-Ankäufe. Anfangscours 69.37.

Liverpool, 5. Februar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 6000 B. Stimmung ruhig, Preise recht fest. American. Baumwolle 14 1/2, 14 3/8 d.; Fair Dhollerah 12; Widdling Fair Dhollerah 11 1/2; Widdling Dhollerah 11; New-Orms 12; Bengal 8 3/8; Good fair Bengal 9; Pernam 15 1/2.

Berliner Productenbörse, 5. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—89, nach Qualität bezahlt, Februar 79 3/4. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—52, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 17 1/2; pr. d. M. 17 1/6, April-Mai 17 7/8, Mai-Juni 17 1/2, gel. 30000, flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56 3/4, pr. d. M. 56, Frühjahr 55 3/8, Mai-Juni 55 1/2, gel. 1000, matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 7/8, pr. d. M. 11 3/4, April-Mai 11 7/8, Mai-Juni 11 23/32, gel. — Ctr., matt.

Telegraphische Depesche.

London, 5. Februar. Eröffnung des Parlements. Die Thronrede constatirt den befriedigenden Charakter der auswärtigen Beziehungen und hofft auf dauernden Frieden. Die englisch-amerikanischen Differenzen würden hoffentlich bald geschlichtet sein. Die Westmächte erstreben Lösung der orientalischen Verwickelungen ohne Beeinträchtigung des Sultans. Die Aufmerksamkeit des Parlaments werde auf nothwendige Wahlreformen gelenkt werden. Die Reformbill wird nicht direct erwähnt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.